

# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Die GROSSE HEIMATZEITUNG  
GEGRÜNDET IM JAHRE 1874



RHEINISCHE POST



AMTliches MITTEILUNGSBLATT  
DES LANDESKREISES GREVENBROICH

JAHRGANG 78 NR 97

DONNERSTAG, 26. APRIL 1951

PREIS 15 PFENNIG  
Samstag 20 Pfennig

## Schumanplan als Prüfstein

McCloy: Ablehnung würde Deutschland isolieren — „Ein tödlicher Schlag“

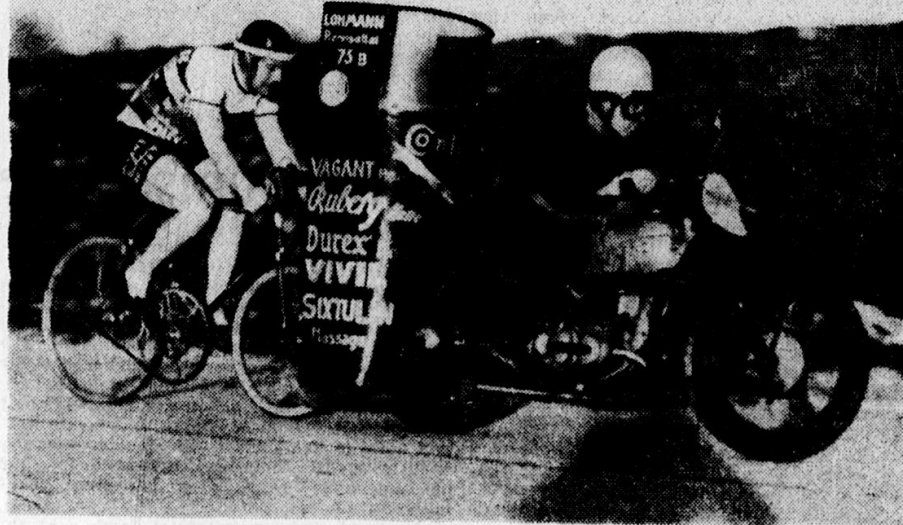
München, 25. April. (dpa/AP) „Eine Ablehnung des Schumanplanes würde den Hoffnungen, die als Ergebnis jahrelanger Bemühungen entstanden sind, einen schweren, ja vielleicht tödlichen Schlag versetzen und die Gefahr eines uneinigen schwachen Europas und eines isolierten Deutschlands heraufbeschwören“, erklärte der amerikanische Hohe Kommissar McCloy am Mittwochabend in einer Ansprache über den bayerischen Rundfunk. Die USA betrachten den Schumanplan als einen Prüfstein für den aufrichtigen Willen und die Fähigkeit der europäischen Länder zu wirklicher Zusammenarbeit.

McCloy sagte, auf politischer Ebene bedeute der Schumanplan, daß Deutschland in einem großen europäischen Unternehmen als gleichberechtigter Partner auftritt. Der Gedanke, daß die USA einen Plan unterstützen, durch welchen die Arbeitslosigkeit hervorgehoben und die deutsche industrielle Entwicklung eingegrenzt würde, sei „phantastisch“, da die USA mit Milliarden von Dollars zum Ankurbeln der deutschen Produktion beigetragen hätten. Er hoffe, daß das deutsche Volk „volles Verständnis für den Plan und seine großen Ziele“ gewinnen werde.

Der amerikanische Hohe Kommissar wies auf die chaotischen Zustände in Deutschland vor sechs Jahren und die seitdem geleistete Aufbauarbeit hin, auf die das deutsche Volk mit Recht stolz sein könne. Statt zu klagen und nur zu kritisieren, möge die deutsche Bevölkerung die erstaunlichen Fortschritte anerkennen, an denen die große Mehrheit der Sowjetzonenbewohner gern teilhaben würden, wenn sie nur erhalten und ausbauen und starke und dauerhafte Verbindungen mit der freien Welt zu schaffen. Der deutschen Jugend versprach McCloy die Hilfe der USA. Das deutsche Volk und die Regierung forderte er auf, sich mehr für die

Probleme der Jugend zu interessieren, ihr mehr finanzielle Hilfe zuteil werden zu lassen und ihr größere Gelegenheiten zur Selbstentfaltung zu geben. Das deutsche Volk habe dem Kommunismus in allen freien Wahlen eine derartige Absage erteilt, daß dieser jetzt seine Zucht auf falschen Fronten wie Neutralismus, Pazifismus und Friedensumfragen suche. Man solle jedoch auch die Gefahren nicht übersehen, die durch die Arbeit anderer totalitärer Gruppen drohten, die zum großen Teil aus früheren Nationalisten bestünden. Den Berlinern versicherte McCloy, daß sie von den USA nicht im Stich gelassen würden.

Das deutsche Volk müsse selbst entscheiden, ob es sich an einer europäischen Verteidigungsarmee beteiligen wolle, erklärte der amerikanische Hohe Kommissar. Neutralität sei noch niemals ein „wirksamer Schutz vor Angriffen auf ein unvorbereitetes Land“ gewesen. McCloy sagte: „Die USA erkennen das Recht Deutschlands zur Teilnahme an seiner eigenen und an der gemeinsamen Verteidigung an, und zwar unter voller Gleichberechtigung innerhalb eines einheitlichen europäischen Verteidigungssystems.“ Zusammen mit dem deutschen Volk würden die USA darüber wachen, daß der deutsche Militarismus nicht wieder aufleben könne.



Wie eine motorisierte Plakatsäule... sieht der Schirm aus, hinter dem der Dortmunder Karl-Heinz Kramer am Dienstagabend einen neuen Weltrekord über eine Stunde für Radfahrer hinter Motorlenkung aufstellte. Unsere Aufnahme zeigt Schrittmacher Winter (Düsseldorfer) und Kramer in voller Fahrt. Mit 105,8 km überbot er den bisherigen Rekord um mehr als einen Kilometer.

Bild: Schirmer

## „Frankreich wird Wort halten“

Quai d'Orsay: Bald Besprechungen über das Schicksal der Ruhrbehörde

Paris, 25. April. (AP/dpa) Frankreich werde sein Bündnis mit der Bundesregierung gegebenes Wort halten, erklärte der Sprecher des französischen Außenministeriums am Mittwoch. Die Besprechungen über das Schicksal der Ruhrbehörde würden voraussichtlich bald beginnen. Bei der Konferenz werde Frankreich die in dem Brief des französischen Außenministers Schuman an Dr. Adenauer enthaltenen Zusicherungen erfüllen. In dem Brief hatte sich Frankreich verpflichtet, für die völlige Freigabe der deutschen Stahlproduktion und für die Eingliederung der Ruhrbehörde in die Institutionen der Montanunion einzustehen.

Der französische Informationsminister Gazier wies darauf hin, daß die derzeitige französische Nationalversammlung den Vertrag über die Montanunion nicht mehr ratifizieren könne, da sie vor ihrem Abschluß stehe. Außenminister Schuman werde ihr zwar noch den Gesetzesentwurf für die Ratifizierung vorlegen, da die Prüfung jedoch längere Zeit in Anspruch nähme, könne die Ratifizierung erst von dem neuen Parlament vorgenommen werden. Die französischen Parlamentswahlen sollen am 10. Juni stattfinden. Der Termin steht allerdings noch nicht endgültig fest, da über die französische Wahlreform noch keine Entscheidung erzielt werden konnte.

Schuman: Saar muß entscheiden

... da Bonn das Saarstatut nicht anerkennt

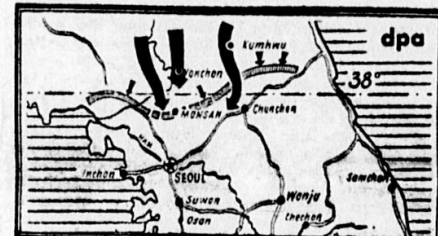
Paris, 25. April. (dpa) Zum Saarproblem erklärte der französische Außenminister Schuman vor dem Rat der Republik: „Mit der Unterzeichnung des Montanvertrages im Namen der Saar und in Übereinstimmung mit dem Saarstatut hat Frankreich keine Position abgegeben. Es tritt zu, daß die Bonner Bundesregierung das Saarstatut nicht anerkennt. Wir sind nicht in der Lage, sie zu dieser Anerkennung zu zwingen, und das letzte Wort werden die Saarregierung und das Saarparlament haben.“

Die Pariser Abendzeitung „Le Monde“ schreibt am Mittwoch: „Die französische Saarpolitik stützt sich auf ein Parlament, das 1947 gewählt worden ist. Wird seine Zusammensetzung nach den Wahlen im Jahre 1952 die gleiche bleiben? Man sieht, daß es ein Element der Ungewißheit in der Zukunft der Saarpolitik ist.“ Frankreich werde ohne Zweifel sein Möglichstes tun, um sich die derzeitige Mehrheit zu erhalten, jedoch wäre es sinnlos, eine Opposition zu ignorieren, die sich bemerkbar zu machen beginne.

## Chinesische „Dampfwalze“ abgebremst

Lage in Korea stabilisiert sich — Aber Zivilbevölkerung räumt Südl

Mittwoch aufgefördert, seinen Rücktritt einzureichen. Dessen Verlangen ist der Minister unverzüglich nachgekommen. Grund für diese Verabschiedung ist die Ermordung von 187 Personen in der Stadt Kotschang. Die Stadt war nach erbitterten Kämpfen von den Südkoreanern zurückerobert worden. Unmittel-



Die Ermordung von 187 Personen in der Stadt Kotschang. Die Stadt war nach erbitterten Kämpfen von den Südkoreanern zurückerobert worden. Unmittel-

bar nach Beendigung der Feindseligkeit trat ein Kriegesgericht zusammen, das 187 Personen zum Tode verurteilte, weil sie in den Verdacht standen, für die Kommunisten als Soldaten und Partisanen gekämpft zu haben. Die Verurteilten wurden sofort hingerichtet.

Selbst Kleopatra wäre errötet...

Paris, 25. April. (AP) In der achten Woche ihrer Beratungen sind die stellvertretenden Außenminister nach wie vor von einer Einigung weit entfernt. Am Mittwoch kam es zu einem heftigen Wortwechsel zwischen dem französischen Delegierten Parodi und dem sowjetischen Vertreter der Russen auf, welche behauptete, die Reden des Kanibalen Churchill hätten selbst Kleopatra zum Eröten gebracht. Parodi warf dem sowjetischen Delegierten vor, solche Bemerkungen zu unterlassen. Gromyko erklärte jedoch, er könne sagen, was ihm beliebt. Nach zwei Stunden wurde die Sitzung ergebnislos vertagt.

## 2 Flugzeuge zusammengestoßen

Schweres Unglück an der Küste Floridas — 43 Menschen umgekommen

Key West, 25. April. (AP) Ein viermotoriges Passagierflugzeug und ein Schulflugzeug der USA-Marine sind am Mittwochmorgen auf dem Atlantik zusammengestoßen und abgestürzt. Vier Insassen des Schulflugzeuges und die 39 Insassen des viermotorigen Maschine sind ums Leben gekommen.

Das Unglück wurde von Land aus beobachtet. Die Schulmaschine stürzte unmittelbar nach dem Zusammenstoß in die See, während sich das größere Flugzeug noch 50 Sekunden in der Luft halten konnte, bevor es abkippte. Nur einige Wrackteile wurden bisher aufgetrieben. Die Luftfahrtgesellschaft Panamer-

ican Airways teilte später mit, daß es sich um eine Maschine vom Typ DC 4 handle, die von Miami nach Havanna unterwegs war.

Gotthard-Expreß verschüttet

Neues Lawinenglück in der Schweiz

A. 10.10.25. April. (AP) Am Südhang des St. Gotthard-Tunnels wurde am Dienstagabend der D-Zug Mailand-Zürich durch eine 40 Meter breite Lawine verschüttet. Die Schneemassen begruben vollständig die Lokomotive sowie den Gepäck- und Speisewagen. Der Kopf des Speisewagens wurde getötet. Vier Eisenbahner trugen schwere Verletzungen davon.

Die Bahnverbindung durch den St. Gotthard ist gesperrt. Hunderte von Pionieren wurden in der Nacht an die Unglücksstelle beordert, um die Strecke freizumachen. Der Lawinesturz ist auf die plötzlich eingetretene heftige Witterung zurückzuführen. Insgesamt wurden 93 Menschen in der Schweiz durch Lawinen getötet. Das ist die höchste Zahl an Todesopfern seit 200 Jahren.

2 Monate Korea — 27 Mrd. Mark

Washington, 25. April. (AP) Der Bewilligungsausschuß des USA-Repräsentantenhauses billigte am Mittwoch ein zusätzliches Verteidigungsbudget von 6,668 Milliarden Dollar (27 Milliarden DM). Der Betrag soll zum größten Teil zur Deckung der erhöhten Kosten des Koreakrieges in den Monaten Mai und Juni ausgeben werden. Der bereits bewilligte Verteidigungshaushalt für das am nächsten Tag über griffen pausenlos amerikanische Luftstreitkräfte in die Kampfzone ein und fügten dem Feind schwere Verluste zu.

Südkoreas Innenminister entlassen

Tokio, 25. April. (dpa) Der Staatspräsident Südkoreas Syngman Rhee hat seinen Innenminister am

## 5 Millionen KP-Flugblätter

Bundesregierung gibt heute Bekämpfungsmaßnahmen bekannt

Bonn, 25. April. (AP) Die Bundesregierung wird am Donnerstag vor dem Bundestag Maßnahmen zur Bekämpfung von umstürzlerischen Aktionen und Angriffen auf die Demokratie bekanntgeben. Wie der X-Kommissionar, der Bundesinnenminister Dr. Lehr eine gemeinsame Interpellation der CDU, FDP, DP und BP beantworten, in der die Regierung gefragt wird, „was sie zu tun gedenkt, um Ruhe, Sicherheit und Ordnung aufrechtzuerhalten und den Angriff auf die Demokratie abzuwehren“.

Polizeikreisen verlautet, Lehr werde vermutlich die Länderregierungen auf Artikel 9 des Grundgesetzes hinweisen. Der Artikel gibt den Ländern die Möglichkeit, verfassungswidrige Organisationen zu verbieten. Der Bund kann derartige Maßnahmen empfehlen, die Exekutive liegt jedoch nach dem Grundgesetz bei den Ländern. In der Interpellation wird u. a. darauf hingewiesen, daß in Essen

SED im Kominform

Vorerst wird Aufnahme noch verheimlicht

Berlin, 25. April. (AP) Die Kommunistische Partei Polens hat sich jetzt nach langem Sträuben grundsätzlich bereit erklärt, der Aufnahme der SED in das Kominform zuzustimmen. In SED-Kreisen hegt man diesen Beschluß als einen „großen Fortschritt“ an, da gerade die ablehnende Haltung der polnischen und tschechoslowakischen Kommunisten bisher der Aufnahme der SED entgegenstand. Voraussetzung für die Aufnahme der SED ist zunächst die „erfolgreiche Abschließung“ der seit drei Monaten laufenden Säuberung der Partei. Solange nach sowjetischer Ansicht noch Aussicht auf eine friedliche Lösung des Deutschland-Problems besteht, soll jedoch von einer offiziellen Aufnahme der SED abgesehen werden.

## Letzte Sportmeldungen

Silbermann schlug Muskateller

Kreisel, das Krefelder Stadtwald-Jagdrennen gewann nach packendem Kampf der von H. Cohn meterhohem gestirnten Silbermann um einen Hals gegen den 34-jährigen favorisierten Muskateller, der nach dem letzten Sprung noch wie der sichere Sieger aussah, auf der Flucht aber seinem Gewicht erlag. Silbermann, ferner Candela, Roth, 3. Amador, Waldborn, 1. Kopf, 2. Kopf, 3. Kopf, 4. Kopf, 5. Kopf, 6. Kopf, 7. Kopf, 8. Kopf, 9. Kopf, 10. Kopf, 11. Kopf, 12. Kopf, 13. Kopf, 14. Kopf, 15. Kopf, 16. Kopf, 17. Kopf, 18. Kopf, 19. Kopf, 20. Kopf, 21. Kopf, 22. Kopf, 23. Kopf, 24. Kopf, 25. Kopf, 26. Kopf, 27. Kopf, 28. Kopf, 29. Kopf, 30. Kopf, 31. Kopf, 32. Kopf, 33. Kopf, 34. Kopf, 35. Kopf, 36. Kopf, 37. Kopf, 38. Kopf, 39. Kopf, 40. Kopf, 41. Kopf, 42. Kopf, 43. Kopf, 44. Kopf, 45. Kopf, 46. Kopf, 47. Kopf, 48. Kopf, 49. Kopf, 50. Kopf, 51. Kopf, 52. Kopf, 53. Kopf, 54. Kopf, 55. Kopf, 56. Kopf, 57. Kopf, 58. Kopf, 59. Kopf, 60. Kopf, 61. Kopf, 62. Kopf, 63. Kopf, 64. Kopf, 65. Kopf, 66. Kopf, 67. Kopf, 68. Kopf, 69. Kopf, 70. Kopf, 71. Kopf, 72. Kopf, 73. Kopf, 74. Kopf, 75. Kopf, 76. Kopf, 77. Kopf, 78. Kopf, 79. Kopf, 80. Kopf, 81. Kopf, 82. Kopf, 83. Kopf, 84. Kopf, 85. Kopf, 86. Kopf, 87. Kopf, 88. Kopf, 89. Kopf, 90. Kopf, 91. Kopf, 92. Kopf, 93. Kopf, 94. Kopf, 95. Kopf, 96. Kopf, 97. Kopf, 98. Kopf, 99. Kopf, 100. Kopf, 101. Kopf, 102. Kopf, 103. Kopf, 104. Kopf, 105. Kopf, 106. Kopf, 107. Kopf, 108. Kopf, 109. Kopf, 110. Kopf, 111. Kopf, 112. Kopf, 113. Kopf, 114. Kopf, 115. Kopf, 116. Kopf, 117. Kopf, 118. Kopf, 119. Kopf, 120. Kopf, 121. Kopf, 122. Kopf, 123. Kopf, 124. Kopf, 125. Kopf, 126. Kopf, 127. Kopf, 128. Kopf, 129. Kopf, 130. Kopf, 131. Kopf, 132. Kopf, 133. Kopf, 134. Kopf, 135. Kopf, 136. Kopf, 137. Kopf, 138. Kopf, 139. Kopf, 140. Kopf, 141. Kopf, 142. Kopf, 143. Kopf, 144. Kopf, 145. Kopf, 146. Kopf, 147. Kopf, 148. Kopf, 149. Kopf, 150. Kopf, 151. Kopf, 152. Kopf, 153. Kopf, 154. Kopf, 155. Kopf, 156. Kopf, 157. Kopf, 158. Kopf, 159. Kopf, 160. Kopf, 161. Kopf, 162. Kopf, 163. Kopf, 164. Kopf, 165. Kopf, 166. Kopf, 167. Kopf, 168. Kopf, 169. Kopf, 170. Kopf, 171. Kopf, 172. Kopf, 173. Kopf, 174. Kopf, 175. Kopf, 176. Kopf, 177. Kopf, 178. Kopf, 179. Kopf, 180. Kopf, 181. Kopf, 182. Kopf, 183. Kopf, 184. Kopf, 185. Kopf, 186. Kopf, 187. Kopf, 188. Kopf, 189. Kopf, 190. Kopf, 191. Kopf, 192. Kopf, 193. Kopf, 194. Kopf, 195. Kopf, 196. Kopf, 197. Kopf, 198. Kopf, 199. Kopf, 200. Kopf, 201. Kopf, 202. Kopf, 203. Kopf, 204. Kopf, 205. Kopf, 206. Kopf, 207. Kopf, 208. Kopf, 209. Kopf, 210. Kopf, 211. Kopf, 212. Kopf, 213. Kopf, 214. Kopf, 215. Kopf, 216. Kopf, 217. Kopf, 218. Kopf, 219. Kopf, 220. Kopf, 221. Kopf, 222. Kopf, 223. Kopf, 224. Kopf, 225. Kopf, 226. Kopf, 227. Kopf, 228. Kopf, 229. Kopf, 230. Kopf, 231. Kopf, 232. Kopf, 233. Kopf, 234. Kopf, 235. Kopf, 236. Kopf, 237. Kopf, 238. Kopf, 239. Kopf, 240. Kopf, 241. Kopf, 242. Kopf, 243. Kopf, 244. Kopf, 245. Kopf, 246. Kopf, 247. Kopf, 248. Kopf, 249. Kopf, 250. Kopf, 251. Kopf, 252. Kopf, 253. Kopf, 254. Kopf, 255. Kopf, 256. Kopf, 257. Kopf, 258. Kopf, 259. Kopf, 260. Kopf, 261. Kopf, 262. Kopf, 263. Kopf, 264. Kopf, 265. Kopf, 266. Kopf, 267. Kopf, 268. Kopf, 269. Kopf, 270. Kopf, 271. Kopf, 272. Kopf, 273. Kopf, 274. Kopf, 275. Kopf, 276. Kopf, 277. Kopf, 278. Kopf, 279. Kopf, 280. Kopf, 281. Kopf, 282. Kopf, 283. Kopf, 284. Kopf, 285. Kopf, 286. Kopf, 287. Kopf, 288. Kopf, 289. Kopf, 290. Kopf, 291. Kopf, 292. Kopf, 293. Kopf, 294. Kopf, 295. Kopf, 296. Kopf, 297. Kopf, 298. Kopf, 299. Kopf, 300. Kopf, 301. Kopf, 302. Kopf, 303. Kopf, 304. Kopf, 305. Kopf, 306. Kopf, 307. Kopf, 308. Kopf, 309. Kopf, 310. Kopf, 311. Kopf, 312. Kopf, 313. Kopf, 314. Kopf, 315. Kopf, 316. Kopf, 317. Kopf, 318. Kopf, 319. Kopf, 320. Kopf, 321. Kopf, 322. Kopf, 323. Kopf, 324. Kopf, 325. Kopf, 326. Kopf, 327. Kopf, 328. Kopf, 329. Kopf, 330. Kopf, 331. Kopf, 332. Kopf, 333. Kopf, 334. Kopf, 335. Kopf, 336. Kopf, 337. Kopf, 338. Kopf, 339. Kopf, 340. Kopf, 341. Kopf, 342. Kopf, 343. Kopf, 344. Kopf, 345. Kopf, 346. Kopf, 347. Kopf, 348. Kopf, 349. Kopf, 350. Kopf, 351. Kopf, 352. Kopf, 353. Kopf, 354. Kopf, 355. Kopf, 356. Kopf, 357. Kopf, 358. Kopf, 359. Kopf, 360. Kopf, 361. Kopf, 362. Kopf, 363. Kopf, 364. Kopf, 365. Kopf, 366. Kopf, 367. Kopf, 368. Kopf, 369. Kopf, 370. Kopf, 371. Kopf, 372. Kopf, 373. Kopf, 374. Kopf, 375. Kopf, 376. Kopf, 377. Kopf, 378. Kopf, 379. Kopf, 380. Kopf, 381. Kopf, 382. Kopf, 383. Kopf, 384. Kopf, 385. Kopf, 386. Kopf, 387. Kopf, 388. Kopf, 389. Kopf, 390. Kopf, 391. Kopf, 392. Kopf, 393. Kopf, 394. Kopf, 395. Kopf, 396. Kopf, 397. Kopf, 398. Kopf, 399. Kopf, 400. Kopf, 401. Kopf, 402. Kopf, 403. Kopf, 404. Kopf, 405. Kopf, 406. Kopf, 407. Kopf, 408. Kopf, 409. Kopf, 410. Kopf, 411. Kopf, 412. Kopf, 413. Kopf, 414. Kopf, 415. Kopf, 416. Kopf, 417. Kopf, 418. Kopf, 419. Kopf, 420. Kopf, 421. Kopf, 422. Kopf, 423. Kopf, 424. Kopf, 425. Kopf, 426. Kopf, 427. Kopf, 428. Kopf, 429. Kopf, 430. Kopf, 431. Kopf, 432. Kopf, 433. Kopf, 434. Kopf, 435. Kopf, 436. Kopf, 437. Kopf, 438. Kopf, 439. Kopf, 440. Kopf, 441. Kopf, 442. Kopf, 443. Kopf, 444. Kopf, 445. Kopf, 446. Kopf, 447. Kopf, 448. Kopf, 449. Kopf, 450. Kopf, 451. Kopf, 452. Kopf, 453. Kopf, 454. Kopf, 455. Kopf, 456. Kopf, 457. Kopf, 458. Kopf, 459. Kopf, 460. Kopf, 461. Kopf, 462. Kopf, 463. Kopf, 464. Kopf, 465. Kopf, 466. Kopf, 467. Kopf, 468. Kopf, 469. Kopf, 470. Kopf, 471. Kopf, 472. Kopf, 473. Kopf, 474. Kopf, 475. Kopf, 476. Kopf, 477. Kopf, 478. Kopf, 479. Kopf, 480. Kopf, 481. Kopf, 482. Kopf, 483. Kopf, 484. Kopf, 485. Kopf, 486. Kopf, 487. Kopf, 488. Kopf, 489. Kopf, 490. Kopf, 491. Kopf, 492. Kopf, 493. Kopf, 494. Kopf, 495. Kopf, 496. Kopf, 497. Kopf, 498. Kopf, 499. Kopf, 500. Kopf, 501. Kopf, 502. Kopf, 503. Kopf, 504. Kopf, 505. Kopf, 506. Kopf, 507. Kopf, 508. Kopf, 509. Kopf, 510. Kopf, 511. Kopf, 512. Kopf, 513. Kopf, 514. Kopf, 515. Kopf, 516. Kopf, 517. Kopf, 518. Kopf, 519. Kopf, 520. Kopf, 521. Kopf, 522. Kopf, 523. Kopf, 524. Kopf, 525. Kopf, 526. Kopf, 527. Kopf, 528. Kopf, 529. Kopf, 530. Kopf, 531. Kopf, 532. Kopf, 533. Kopf, 534. Kopf, 535. Kopf, 536. Kopf, 537. Kopf, 538. Kopf, 539. Kopf, 540. Kopf, 541. Kopf, 542. Kopf, 543. Kopf, 544. Kopf, 545. Kopf, 546. Kopf, 547. Kopf, 548. Kopf, 549. Kopf, 550. Kopf, 551. Kopf, 552. Kopf, 553. Kopf, 554. Kopf, 555. Kopf, 556. Kopf, 557. Kopf, 558. Kopf, 559. Kopf, 560. Kopf, 561. Kopf, 562. Kopf, 563. Kopf, 564. Kopf, 565. Kopf, 566. Kopf, 567. Kopf, 568. Kopf, 569. Kopf, 570. Kopf, 571. Kopf, 572. Kopf, 573. Kopf, 574. Kopf, 575. Kopf, 576. Kopf, 577. Kopf, 578. Kopf, 579. Kopf, 580. Kopf, 581. Kopf, 582. Kopf, 583. Kopf, 584. Kopf, 585. Kopf, 586. Kopf, 587. Kopf, 588. Kopf, 589. Kopf, 590. Kopf, 591. Kopf, 592. Kopf, 593. Kopf, 594. Kopf, 595. Kopf, 596. Kopf, 597. Kopf, 598. Kopf, 599. Kopf, 600. Kopf, 601. Kopf, 602. Kopf, 603. Kopf, 604. Kopf, 605. Kopf, 606. Kopf, 607. Kopf, 608. Kopf, 609. Kopf, 610. Kopf, 611. Kopf, 612. Kopf, 613. Kopf, 614. Kopf, 615. Kopf, 616. Kopf, 617. Kopf, 618. Kopf, 619. Kopf, 620. Kopf, 621. Kopf, 622. Kopf, 623. Kopf, 624. Kopf, 625. Kopf, 626. Kopf, 627. Kopf, 628. Kopf, 629. Kopf, 630. Kopf, 631. Kopf, 632. Kopf, 633. Kopf, 634. Kopf, 635. Kopf, 636. Kopf, 637. Kopf, 638. Kopf, 639. Kopf, 640. Kopf, 641. Kopf, 642. Kopf, 643. Kopf, 644. Kopf, 645. Kopf, 646. Kopf, 647. Kopf, 648. Kopf, 649. Kopf, 650. Kopf, 651. Kopf, 652. Kopf, 653. Kopf, 654. Kopf, 655. Kopf, 656. Kopf, 657. Kopf, 658. Kopf, 659. Kopf, 660. Kopf, 661. Kopf, 662. Kopf, 663. Kopf, 664. Kopf, 665. Kopf, 666. Kopf, 667. Kopf, 668. Kopf, 669. Kopf, 670. Kopf, 671. Kopf, 672. Kopf, 673. Kopf, 674. Kopf, 675. Kopf, 676. Kopf, 677. Kopf, 678. Kopf, 679. Kopf, 680. Kopf, 681. Kopf, 682. Kopf, 683. Kopf, 684. Kopf, 685. Kopf, 686. Kopf, 687. Kopf, 688. Kopf, 689. Kopf, 690. Kopf, 691. Kopf, 692. Kopf, 693. Kopf, 694. Kopf, 695. Kopf, 696. Kopf, 697. Kopf, 698. Kopf, 699. Kopf, 700. Kopf, 701. Kopf, 702. Kopf, 703. Kopf, 704. Kopf, 705. Kopf, 706. Kopf, 707. Kopf, 708. Kopf, 709. Kopf, 710. Kopf, 711. Kopf, 712. Kopf, 713. Kopf, 714. Kopf, 715. Kopf, 716. Kopf, 717. Kopf, 718. Kopf, 719. Kopf, 720. Kopf, 721. Kopf, 722. Kopf, 723. Kopf, 724. Kopf, 725. Kopf, 726. Kopf, 727. Kopf, 728. Kopf, 729. Kopf, 730. Kopf, 731. Kopf, 732. Kopf, 733. Kopf, 734. Kopf, 735. Kopf, 736. Kopf, 737. Kopf, 738. Kopf, 739. Kopf, 740. Kopf, 741. Kopf, 742. Kopf, 743. Kopf, 744. Kopf, 745. Kopf, 746. Kopf, 747. Kopf, 748. Kopf, 749. Kopf, 750. Kopf, 751. Kopf, 752. Kopf, 753. Kopf, 754. Kopf, 755. Kopf, 756. Kopf, 757. Kopf, 758. Kopf, 759. Kopf, 760. Kopf, 761. Kopf, 762. Kopf, 763. Kopf, 764. Kopf, 765. Kopf, 766. Kopf, 767. Kopf, 768. Kopf, 769. Kopf, 770. Kopf, 771. Kopf, 772. Kopf, 773. Kopf, 774. Kopf, 775. Kopf, 776. Kopf, 777. Kopf, 778. Kopf, 779. Kopf, 780. Kopf, 781. Kopf, 782. Kopf, 783. Kopf, 784. Kopf, 785. Kopf, 786. Kopf, 787. Kopf, 788. Kopf, 789. Kopf, 790. Kopf, 791. Kopf, 792. Kopf, 793. Kopf, 794. Kopf, 795. Kopf, 796. Kopf, 797. Kopf, 798. Kopf, 799. Kopf, 800. Kopf, 801. Kopf, 802. Kopf, 803. Kopf, 804. Kopf, 805. Kopf, 806. Kopf, 807. Kopf, 808. Kopf, 809. Kopf, 810. Kopf, 811. Kopf, 812. Kopf, 813. Kopf, 814. Kopf, 815. Kopf, 816. Kopf, 817. Kopf, 818. Kopf, 819. Kopf, 820. Kopf, 821. Kopf, 822. Kopf, 823. Kopf, 824. Kopf, 825. Kopf, 826. Kopf, 827. Kopf, 828. Kopf, 829. Kopf, 830. Kopf, 831. Kopf, 832. Kopf, 833. Kopf, 834. Kopf, 835. Kopf, 836. Kopf, 837. Kopf, 838. Kopf, 839. Kopf, 840. Kopf, 841. Kopf, 842. Kopf, 843. Kopf, 844. Kopf, 845. Kopf, 846. Kopf, 847. Kopf, 848. Kopf, 849. Kopf, 850. Kopf, 851. Kopf, 852. Kopf, 853. Kopf, 854. Kopf, 855. Kopf, 856. Kopf, 857. Kopf, 858. Kopf, 859. Kopf, 860. Kopf, 861. Kopf, 862. Kopf, 863. Kopf, 864. Kopf, 865. Kopf, 866. Kopf, 867. Kopf, 868. Kopf, 869. Kopf, 870. Kopf, 871. Kopf, 872. Kopf, 873. Kopf, 874. Kopf, 875. Kopf, 876. Kopf, 877. Kopf, 878. Kopf, 879. Kopf, 880. Kopf, 881. Kopf, 882. Kopf, 883. Kopf, 884. Kopf, 885. Kopf, 886. Kopf, 887. Kopf, 888. Kopf, 889. Kopf, 890. Kopf, 891. Kopf, 892. Kopf, 893. Kopf, 894. Kopf, 895. Kopf, 896. Kopf, 897. Kopf, 898. Kopf, 899. Kopf, 900. Kopf, 901. Kopf, 902. Kopf, 903. Kopf, 904. Kopf, 905. Kopf, 906. Kopf, 907. Kopf, 908. Kopf, 909. Kopf, 910. Kopf, 911. Kopf, 912. Kopf, 913. Kopf, 914. Kopf, 915. Kopf, 916. Kopf, 917. Kopf, 918. Kopf, 919. Kopf, 920. Kopf, 921. Kopf, 922. Kopf, 923. Kopf, 924. Kopf, 925. Kopf, 926. Kopf, 927. Kopf, 928. Kopf, 929. Kopf, 930. Kopf, 931. Kopf, 932. Kopf, 933. Kopf, 934. Kopf, 935. Kopf, 936. Kopf, 937. Kopf, 938. Kopf, 939. Kopf, 940. Kopf, 941. Kopf, 942. Kopf, 943. Kopf, 944. Kopf, 945. Kopf, 946. Kopf, 947. Kopf, 948. Kopf, 949. Kopf, 950. Kopf, 951. Kopf, 952. Kopf, 953. Kopf, 954. Kopf, 955. Kopf, 956. Kopf, 957. Kopf, 958. Kopf, 959. Kopf, 960. Kopf, 961. Kopf, 962. Kopf, 963. Kopf, 964. Kopf, 965. Kopf, 966. Kopf, 967. Kopf, 968. Kopf, 969. Kopf, 970. Kopf, 971. Kopf, 972. Kopf, 973. Kopf, 974. Kopf, 975. Kopf, 976. Kopf, 977. Kopf, 978. Kopf, 979. Kopf, 980. Kopf, 981. Kopf, 982. Kopf, 983. Kopf, 984. Kopf, 985. Kopf, 986. Kopf, 987. Kopf, 988. Kopf, 989. Kopf, 990. Kopf, 991. Kopf, 992. Kopf, 993. Kopf, 994. Kopf, 995. Kopf, 996. Kopf, 997. Kopf, 998. Kopf, 999. Kopf, 1000. Kopf, 1001. Kopf, 1002. Kopf, 1003. Kopf, 1004. Kopf, 1005. Kopf, 1006. Kopf, 1007. Kopf, 1008. Kopf, 1009. Kopf, 1010. Kopf, 1011. Kopf, 1012. Kopf, 1013. Kopf, 1014. Kopf, 1015. Kopf, 1016. Kopf, 1017. Kopf, 1018. Kopf, 1019. Kopf, 1020. Kopf, 1021. Kopf, 1022. Kopf, 1023. Kopf, 1024. Kopf, 1025. Kopf, 1026. Kopf, 1027. Kopf, 1028. Kopf, 1029. Kopf, 1030. Kopf, 1031. Kopf, 1032. Kopf, 1033. Kopf, 1034. Kopf, 1035. Kopf, 1036. Kopf, 1037. Kopf, 1038. Kopf, 1039. Kopf, 1040. Kopf, 1041. Kopf, 1042. Kopf, 1043. Kopf, 1044. Kopf, 1045. Kopf, 1046. Kopf, 1047. Kopf, 1048. Kopf, 1049. Kopf, 1050. Kopf, 1051. Kopf, 1052. Kopf, 1053. Kopf, 1054. Kopf, 1055. Kopf, 1056. Kopf, 1057. Kopf, 1058. Kopf, 1059. Kopf, 1060. Kopf, 1061. Kopf, 1062. Kopf, 1063. Kopf, 1064. Kopf, 1065. Kopf, 1066. Kopf, 1067. Kopf, 1068. Kopf, 1069. Kopf, 1070. Kopf, 1071. Kopf, 1072. Kopf, 1073. Kopf, 1074. Kopf, 1075. Kopf, 1076. Kopf, 1077. Kopf, 1078. Kopf, 1079. Kopf, 1080. Kopf, 1081. Kopf, 1082. Kopf, 1083. Kopf

## Neu-Grevenbroicher Zeitung

DAWES UND DORMAGEN

be. „Der Deutsche wird alles bezahlen“, hieß es 1919 in Frankreich. In der Folgezeit mußten die Deutschen auch zahlen, mit Gold und Vieh, die Zahlungen, dann wurde mit Repressalien gedroht oder die Truppen erhielten Marschbefehl. Das Unsinnsige solcher Rachepolitik zeigte sich bald: der Sieger erholte sich keineswegs in dem erwarteten und versprochenen Ausmaß und der Besiegte wurde an den politischen und wirtschaftlichen Bankrott gebracht. Die deutsche Inflation bewies aller Welt die Richtigkeit innerer Bauernweisheit, daß man eine Kuh nicht melken kann, wenn man ihr kein Futter gibt.

Es ist das Verdienst des jetzt verstorbenen amerikanischen Politikers Dawes, in diesem Chaos eine Ordnung gebracht zu haben. Die Kuh sollte zwar weiter Milch geben, aber die Mengen wurden rationiert. Gleichzeitig erhielt die Kuh Futter in Gestalt einer 800-Millionen-Goldmark-Anleihe. Einige Jahre ging das gut. Die innerpolitischen Verhältnisse im Reich stabilisierten sich, die Wirtschaft konnte eine Blütezeit verzeichnen. Aber schon bald verschwand der Silberstreifen am Horizont, denn es zeigte sich, daß das Futter für die Kuh nicht bezahlbar war, weil der größte Teil der Milch nach wie vor umsonst abgegeben werden mußte. Der Youngplan brachte 1930 einige Erleichterungen, aber keine Lösung. Als sich diese 1932 in Lausanne anbahnte, war es zu spät. Ein halbes Jahr später übernahm Hitler die Macht.

1945 behaupteten die Alliierten, aus den Erfahrungen von Versailles gelernt zu haben. Diesmal sollte es keine Tributzahlungen geben, sondern Reparationen durch Industriegüter und wirtschaftliche Drosselung. Das Wort vom alles bezahlenden Deutschen wurde von Morgenthau Plan ersetzt, Deutschland in einen Kartoffelacker zu verwandeln. In diesem Geiste wurden Ostdeutschland und die Saar vom Reiche getrennt, wurden Demontagen und Entflechtungen angeordnet und Industrieverbote erlassen. Es mußten bittere Erfahrungen gemacht und unangenehme Blende heraufbeschworen werden, bis sich die wirtschaftliche Vernunft zu Wort melden konnte. Es kam 1948 der Marshallplan, jenes gigantische Programm für wirtschaftliche Hilfe und europäische Zusammenarbeit. Aber Demontagen, Entflechtungen und Industrieverbote dauerten an. Erst in Jahrelangem „Kleinkrieg“ gelang es der Vernunft, die siele und jenseits der Grenzen, Stück um Stück aus dem Morgenthauplan herauszubringen. Leider ist dieses Werk auch heute noch nicht ganz vollendet. Die Zerstörung einheitlicher Werkanlagen, wie die von Leverkusen und Dortmund, im Zuge der Entflechtung und die Auflösung des Kohlenverkaufs schaffen immer wieder neue, unheilbare Erinnerungen. Muß das sein? Vor wenigen Tagen wurde in Dortmund-Hörde der Bau einer neuen Walzenstraße begonnen. Die alte Straße wurde demontiert zum Opfer gegeben. Jetzt ist ein Amerikaner den ersten Spatenstich und aus Mitteln des Marshallplanes wird der Bau finanziert. Auch im Falle Dortmund fehlt es auf alliierter Seite nicht an Stimmen, die auf die Unannehmlichkeiten der Geschichte der Reparationen nach dem ersten Weltkrieg hinweisen, daß in der Stunde des Sieges aufgestellte Prinzipien zum Unglück führen können, wenn sie nicht rechtzeitig der Vernunft weichen. Auch das Prinzip von 1945 hat sich längst als falsch und verwerflich erwiesen. Die Vernunft gebietet heute mehr denn je Zusammenhalt und in ihr ist für die letzten Reste des Morgenthauplanes kein Platz.

**Bayer-Delegation bei Kirkpatrick**  
Bonn, 25. April. (dpa) Eine Delegation der Bayer-Werke führte heute eine Besichtigung bei Kirkpatrick, dem derzeitigen Vorsitzenden des Rates der alliierten Hohen Kommission. Die Delegation übermittelte ihre Gedanken zu der von den Alliierten verfügten Abtrennung des Werkes Dormagen von den Bayer-Werken. Wie von britischer Seite dazu verurteilt, bestehen für eine Revision wenig Chancen, da es sich um eine Entscheidung handelt, die von den drei westlichen Regierungen beschlossen wurde. Kirkpatrick wird jedoch die Anregungen der Delegation der Bayer-Werke dem amerikanischen und dem französischen Hohen Kommissar übermitteln, die ihrerseits ihre Regierungen in Kenntnis setzen werden.

**Prälat Kaas Ehrendoktor von München**  
München, 25. April. (dpa) Prälat Dr. Kaas, Sekretär der Kirchenverwaltung von St. Peter in Rom und Apostolischer Protonotar, wurde zum theologischen Ehrendoktor der Universität München ernannt. Ludwig Kaas, der früher Professor des Kirchenrechts am Priesterseminar in Trier war und als Vorsitzender der deutschen Zentrumspartei politisch stark hervortrat, emigrierte 1933 nach Rom. Am 23. Mai vollendet er sein siebenzigstes Lebensjahr.

## Kumalo sucht seinen Sohn

Copyright: Wolfgang Krüger

ROMAN VON ALAN PATON

36. Fortsetzung  
Der Hühnerhändler schloß in hoffnungsvollem, ermutigendem Ton, als ob sie beide nun wirklich etwas erreicht hätten. Kumalo wußte, daß die Unterhaltung nun zu einem schleunigen Ende kommen werde, und obwohl es nicht ganz schicklich war, nahm er allen Mut zusammen und sagte in einem Ton, der merken ließ, daß noch etwas folgen sollte: „Inkosi!“  
„Ja.“  
„Es ist wohl wahr, daß all diese Dinge seit Jahren gelehrt werden. Und doch ist der Ort, wo sie gelehrt werden, ein trauriger Anblick. Da gibt es weder Gras noch Wasser. Und selbst wenn der Regen kommt, wird der Mais nicht mannshoch wachsen. Das Vieh stirbt, und es gibt keine Milch. Maluise Kind ist tot, Kuluse Kind liegt im Sterben. Und wie viele noch sterben müssen, das weiß Gott allein.“  
Kumalo wußte, daß er etwas sehr Bitteres ausgesprochen und Hoffnung und Ermutigung zerstört hatte, so daß nun also endgültig nichts erreicht war. Der Hühnerhändler hätte eben nur kommen können, nicht etwa, weil das alles nicht wahr war, sondern weil Kumalo ihn daran gehindert hatte, diese Sache zum Abschluß zu bringen.  
„Es ist die Dürre, Umfundisi, Ihr müßt die Dürre nicht vergessen.“  
„Nein, daran denke ich wohl“, sagte Kumalo aberbestimmt. „Aber ob nun Dürre ist oder nicht, es ist seit vielen Jahren so gewesen.“  
Also schweig der Hühnerhändler wieder und wußte nicht, was er sagen sollte. Wahrscheinlich dachte er auch daran, daß er mit ein paar zornigen Worten die Situation leicht beenden könnte, aber wenn es sich um einen Priester handelte, dann tat man das nicht so ohne weiteres.  
Schließlich sprach er, aber zögernd. „Ich werde zum Magistratsbeamten gehen“, sagte

## Fallschirmspringer Arras

# Deutsche Schäferhunde in Indochina

In dem unerbittlichen und grausamen Kampf der in den Dschungeln Indochinas zwischen den französischen Streitkräften und den kommunistischen Truppen Hotschimis geführt wird, sind auch Hunde eingesetzt. Diese auf das Wort gehorchenden, ausgezeichnet dressierten Hunde sind die besten Begleiter der Soldaten. Manches Bravourstückchen kommt auf ihr Konto. Und es gibt nicht wenig Land, das ihnen das Leben verdankt.  
Es handelt sich bei diesen Tieren ausnahmslos um deutsche Schäferhunde. Die meisten von ihnen stammen sogar aus westdeutschen Hundeställen. Zwei Monate etwa müssen sich Herr und Hund aneinander gewöhnen. In einer Spezialausbildung werden sie für ihre besonderen Aufgaben im Fernen Osten ausgebildet. Der Hund lernt dabei nicht nur, Meldungen zu überbringen oder Verwundete ausfindig zu machen, sondern beispielsweise auch einen Jockeifahrer anzuhalten, den er an der Gurgel packen muß, indem er auf den fahrenden Wagen springt.  
In Indochina, wo sich keine zusammenhängenden Fronten gegenüberstehen, wird meist

nur in Kampfgruppen vorgegangen, die in dem oft völlig unwegsamen Gelände vom Flugzeug aus abgesetzt werden müssen. Daher müssen auch die Hunde an den Fallschirmabsprung gewöhnt werden. Zu diesem Zweck tragen sie auf dem Rücken einen Fallschirm, der etwa fünf Kilogramm wiegt und sich nach dem Absprung automatisch öffnet. Durch die besonders große Seidenfläche des Schirmes und das verhältnismäßig geringe Gewicht des Hundes wird ein sanftes Zubodengleiten ermöglicht.  
Wenn auf dem Flugplatz Bac-Mai, der in der Nähe von Hanoi liegt, die Fallschirm-einsatzgruppen starten, legt man den Hunden vorher eine Art Jacke an. Sie wird unter dem Bauch festgeschürzt und hat vier Löcher für die Pfoten. Vor einem neuen Flug sind die Hunde immer aufgeregt und knurren. Um ihrer Unruhe zu begegnen, zieht man ihnen daher eine Art Kopfhülle mit Schenkeln an. Sie wird ihnen erst nach einiger Zeit im Flug abgenommen und verleiht die Spur über viele Kilometer hinweg. Auf diese Weise gelang es, ein verborgenes Lager der Vietminh auszuheben und an die hundert Gefangene zu machen.

Der letzte Einsatz des Hundes Arras, der mehr als einmal im Dschungel versteckte Gegner aufgespürt hatte, ist geradezu tragisch zu nennen. Arras hatte auf vornehmestem Posten von seinem Herrn, dem Feldwebel Tofoletti, den Befehl bekommen, sich hinzulegen und sich nicht von der Stelle zu rühren. Durch einen plötzlichen Angriff des Feindes, der unter heftigem Maschinengewehr- und Granatfeuer von sich ging, wurden Herr und Hund getrennt. Arras aber hielt auf seinem Posten aus, wie es ihm sein Herr, der sich inzwischen zurückgezogen, geheißt hatte. Ohne Hund kam Feldwebel Tofoletti in seiner Feldstellung an. Nach Stunden schleppte sich Arras im Lager, seiner Pfoten waren zerschunden. Er wurde von mehreren Kugeln getroffen. Trotz sorgsamster Pflege gelang es nicht, Arras am Leben zu erhalten. Zwei Tage lang er elend zugrunde. Feldwebel Tofoletti jedoch erhielt einen Orden, weil er seinen Hund im feindlichen Feuer zurückgelassen hatte.

den die Hunde mit dem Schwanz klaffen und springen an ihren Herren empor. Ab und zu knurrt einer mit gesträubtem Fell. Sobald aber die Geschwindigkeit des Flugzeuges für den Absprung vermindert wird, was man genau am Klang der Motoren hören kann, begreifen die Hunde sofort instinktiv, daß es nun ihre Aufgabe zu erfüllen haben. Sie reihen sich neben ihren Herren auf. Ein kurzer Zuruf und beide stürzen sich hinaus. Bei Hunden, die sich sträuben, wird ein wenig nachgeholfen. Oft Hunderte von Metern getrennt wird der Boden erreicht, aber schon wenige Augenblicke später findet sich jeder Hund bei seinem Herrn ein.  
Was diese Hunde leisten, das sei am Beispiel des Schäferhundes Arras aufgezeigt. Ein vietnamesisches Kommando hatte eines Tages einen feindlichen Soldaten festgenommen und ihn dann wieder freigelassen, wobei man aber seine Jacke zurückbehielt. Arras, ein ausgezeichneter Spürhund, nahm den Geruch der Jacke wahr und verfolgte die Spur über viele Kilometer hinweg. Auf diese Weise gelang es, ein verborgenes Lager der Vietminh auszuheben und an die hundert Gefangene zu machen.

Der letzte Einsatz des Hundes Arras, der mehr als einmal im Dschungel versteckte Gegner aufgespürt hatte, ist geradezu tragisch zu nennen. Arras hatte auf vornehmestem Posten von seinem Herrn, dem Feldwebel Tofoletti, den Befehl bekommen, sich hinzulegen und sich nicht von der Stelle zu rühren. Durch einen plötzlichen Angriff des Feindes, der unter heftigem Maschinengewehr- und Granatfeuer von sich ging, wurden Herr und Hund getrennt. Arras aber hielt auf seinem Posten aus, wie es ihm sein Herr, der sich inzwischen zurückgezogen, geheißt hatte. Ohne Hund kam Feldwebel Tofoletti in seiner Feldstellung an. Nach Stunden schleppte sich Arras im Lager, seiner Pfoten waren zerschunden. Er wurde von mehreren Kugeln getroffen. Trotz sorgsamster Pflege gelang es nicht, Arras am Leben zu erhalten. Zwei Tage lang er elend zugrunde. Feldwebel Tofoletti jedoch erhielt einen Orden, weil er seinen Hund im feindlichen Feuer zurückgelassen hatte.

## Sonderumsatzsteuer nicht vor Juli

Bundesregierung erstrebt geschlossene Vorlage des Wirtschaftsprogramms

Bonn, 25. Mai. (dpa) Die von der Bundesregierung zur Behebung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten geplanten Maßnahmen werden voraussichtlich nicht vor dem 1. Juli wirksam werden. Die Sonderumsatzsteuer und das Gesetz über eine Investitionsanleihe bei der Wirtschaft gilt. Auch die in der Landwirtschaft geplanten Maßnahmen würden vor diesem Termin nicht in Kraft treten. Die Bundesregierung beabsichtigt, die betreffenden Gesetze in einer geschlossenen Vorlage dem Parlament zu unterbreiten.

Im Bundesfinanzministerium liegen mehrere Gesetzentwürfe für den Fall in Reserve, daß sich die Wirtschaft über eine freiwillige Investitionsanleihe nicht rechtzeitig einigen sollte. Es ist dabei besonders an eine 25prozentige Anleihe bei den Abschreibungen und den Rückstellungen für Pensionskassen und ähnlichen sozialen Verpflichtungen gedacht. Die Rückstellungen für Zinsen auf Auslandsanleihen bei der Grundstoffindustrie mobilisiert werden.

## Reallohn entscheidend

DGB: Stabile Preise besser als Lohnerhöhungen  
Düsseldorf, 25. April. (dpa) Der deutsche Gewerkschaftsbund machte am Mittwoch darauf aufmerksam, daß die künftige Lohnpolitik der Gewerkschaften von dem Ergebnis der Preisstabilisierungsmaßnahmen abhängen werde, die die Unternehmer-vertreter auf Grund der Vereinbarungen des paritätischen Lohn- und Preisausschusses einleiten wollen. In seiner Verlautbarung weist der DGB darauf hin, daß in der Lohnpolitik ein ausreichender Reallohn entscheidend sei. Die Erhöhung des Reallohn durch stabile Preise sei schon mit Rücksicht auf die Renten- und Unterstützungsmöglichkeiten wirkungsvoller als nominale Lohnerhöhungen, denen meist ein Preisrückgang folge. Die Gewerkschaften würden jedoch unbeschadet der vorgesehenen Maßnahmen weiterarbeiten.

## Konsumbrot — aber kein Zucker

Bremen, 25. April. (AP) Eine überraschende Preiskontrolle in 2000 Bremer Einzelhandelsgeschäften hat zu einem „durchaus befriedigenden Erfolg“ geführt, teilte der Bremer Wirtschaftsreferent Wolters am Mittwoch mit. Über 200 Beamte und Polizisten in Zivil hätten bei der Prüfung am Dienstag festgestellt, daß sich die Händler bis auf ganz geringe Ausnahmen an die Preisfestsetzungen hielten. Es seien nur 14 Anzeigen wegen Verletzung der Preisgesetz und rund 150 Anzeigen wegen mangelnder Preisauszeichnung notwendig gewesen. Konsumbrot sei in allen Geschäften vorhanden gewesen. An Zucker habe dagegen eine Anzahl von Geschäften überhaupt keine oder nur geringe Vorräte besessen.

## Prälat Kaas Ehrendoktor von München

München, 25. April. (dpa) Prälat Dr. Kaas, Sekretär der Kirchenverwaltung von St. Peter in Rom und Apostolischer Protonotar, wurde zum theologischen Ehrendoktor der Universität München ernannt. Ludwig Kaas, der früher Professor des Kirchenrechts am Priesterseminar in Trier war und als Vorsitzender der deutschen Zentrumspartei politisch stark hervortrat, emigrierte 1933 nach Rom. Am 23. Mai vollendet er sein siebenzigstes Lebensjahr.

## Telefonverkehr Nord-Süd gestört

Frankfurt, Der Fernsprechverkehr zwischen Nord- und Süddeutschland ist seit Mittwoch durch eine Kabelstörung unterbrochen, teilte die Frankfurter Fernsprechanstalt mit. Durch eine Störung bei Gießen sei sowohl das Fernnetz als das Zweifachnetz unterbrochen. Vereinzelt Gespräche konnten über Köln und Düsseldorf vermittelt werden. Es sei unbestimmt, wie lange die Störung andauern werde.

## Vega-Medaille für Prof. Troll

Ronn, König Gustav Adolf von Schweden überreichte in Stockholm dem Bonner Geographen Prof. Dr. Carl Troll die Vega-Medaille, die dem deutschen Gelehrten für seine Verdienste um die Erforschung der Hochgebirgsgeographie verliehen wurde. Die Medaille wurde zum Andenken an die Weltumsegelung Adolf Erik Nordenskiöld 1878/79 gestiftet.

## Bonner Beethovenfest fast ausverkauft

Bonn, Die für das 18. Beethovenfest der Stadt Bonn vorgesehenen 11 000 Plätze aller Veranstaltungsorte sind nahezu ausverkauft. Die ausgetragenen Abonnements waren gleichfalls nach wenigen Tagen vergriffen. Groß ist die Zahl der ausländischen Gäste, die zum Beethovenfest nach Bonn kommen. Frankfurter, Im Foyer der Städtischen Bühnen wird das plastische Werk des französischen Bildhauers Bourdelle mit 21 Arbeiten gezeigt. Bourdelle hat zu dem Beethovenfest ein Relief geschaffen, das die Werke der Kölner Heinrich-Sammlung der Wallraf-Richartz-Museen, darunter das Heubildnis von Kokoschka, werden in einem Saale des Kaufhofs zu sehen sein.

## Wohnungsbau vor Wegbau

Wuppertal, Staatssekretär Dr. Wanderleb sprach in Wuppertal über die Schwierigkeiten der Wohnungsbau. Er wies auf die Schwierigkeiten gegenüber der Industrie hin. Er wies auf die Schwierigkeiten der Wohnungsbau hin. Er wies auf die Schwierigkeiten der Wohnungsbau hin.

## Hirnverletzten-Institut nach Bonn

Wuppertal, Im Zuge der Beschlagnahme des Bonndorfer Provinzial-Krankenhaus durch die Besatzungsmacht mußte das Institut für Hirnverletzte seine Räume hergeben. In den nächsten Wochen wird dieses Institut nach Bonn verlegt und dort in der Provinzial-Hospital ein neues Unterkommen erhalten.

## Vier 15-cm-Granaten gestohlen

Düsseldorf, Ein Alarmlaut mußte am Mittwoch die Polizei an alle Alarmanlagen in der Stadt auslösen. Vier 15-cm-Granaten waren gestohlen worden. Die Granaten waren in der Stadt von einem Soldaten gestohlen worden. Die Polizei ermittelt.

## Europäisches Forum in Duisburg

Duisburg, Ein von verschiedenen Organisationen getragenes „Europäisches Forum“ soll in Duisburg stattfinden. Die Vertreter der Europa-Union, der Deutsch-Französischen Kulturgesellschaft, der Deutsch-Französischen Volksbünde sowie der Deutsch-Niederländischen Kulturgesellschaft und der Bundesrepublik Deutschland werden in Haus „des guten Willens“ zu bauen, in dem auch die Verbände untergebracht werden sollen.

## „Haus der tausend Fische“ mit Tropenhaus

Duisburg, Ein Aquarium „Haus der tausend Fische“ wird am 9. Mai im Duisburger Tierpark eingeweiht. Neben einem Tropenhaus enthält das Haus der tausend Fische auch ein Tropenhaus. Die kleinen Krokodile und mehrere Riesenschlangen für das Tropenhaus sind bereits eingetroffen.

## ZUM TAGE

Heinrich Hirtleier

br. Am 26. April wäre Heinrich Hirtleier 75 Jahre alt geworden. Der verdienstvolle, aus der Arbeit des Christlichen Metallarbeiterverbandes hervorgegangene preußische Minister für Volkswohlfahrt verkörperte in seiner Person und Laufbahn christliche, demokratische und soziale Politik, wie wir sie uns auch heute wünschen. Als Hirtleier, der seit 1907 dem Essener Stadtrat und seit 1919 dem Preussischen Landtag angehörte, 1921 Minister wurde, blieb er, wie sein Ministerpräsident Otto Braun es ausdrückte, „durchdrungen von der sozialen Mission des Katholizismus“ und machte aus dem neugeschaffenen Ministerium ein wirkliches Sozialministerium. Die Gesetze zur Bekämpfung der Tuberkulose, das Städtebaugesetz, der Ausbau der Jugendfürsorge und Jugendpflege waren nicht zuletzt Früchte seiner Wirksamkeit. Sozialversicherung, Wohnungsbau, Konsum- und Siedlungswesen waren seine bevorzugten Arbeitsgebiete, der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk war er tatkräftiger Wegbereiter. Als im 1933 ausgerechnet der zum Reichskommissar ernannte Ministerpräsident Brüning, der nationalsozialistischen Machthaber in Hirtleier die ganze christliche Arbeiterbewegung zu treffen. Sie führten ihn in einem Schandzug durch seine Heimatstadt Essen, sie sprachen von dem „Schlosser“ Hirtleier, um den Minister und Ehrenbürger dadurch in den Augen der breiten Masse herabzusetzen. Hirtleier aber ist seit seines Lebens auf die Herkunft aus dem Handwerk und auf seinen politischen Ursprung in der christlichen Arbeiterbewegung stolz gewesen. Er entwarf ihr auch die Kraft, die schwere Leidenszeit zu durchleben, die er dann in der „Schutzhilfe“, im Gefängnis, in brutalen Prozessen durchzumachen hatte. Nur langsam erholte er sich von der unermesslichen Behandlung, bis er in Berlin am 15. Mai 1941, umgeben von seinen Kindern, starb. Er war schon damals der festen Überzeugung, daß die Diktatur bald beendet sein würde. Für die „Zeit danach“ forderte er weltlich, daß nicht nur die „Alten“ wieder regieren dürften, sondern daß Jüngere die Verantwortung übernehmen und die Fortsetzung des Lebens unterstützen, das Werk fortsetzen, das mit dem Werden dieses christlichen und sozialen Werkes in der Weimarer Zeit der Name Heinrich Hirtleier untrennbar verbunden ist, soll an seinem 75. Geburtstag nicht vergessen sein.

## Der vierte Hochofen angeblasen

Dortmund, Auf dem Hochofenwerk der Hüttenwerke Hörde AG wurde am Mittwoch der vierte Hochofen angeblasen, dessen Inbetriebnahme schon lang geplant war. Der Start mußte wegen der bestehenden Kohlen- und Koks-Knappheit bis jetzt hinausgeschoben werden.

## Paderborn stellt weiße Mäuse

Paderborn, Die Beamten der Expediturteilung auf dem Paderborner Hauptbahnhof gehen auf Treibjagd gegen weiße Mäuse. Vor Wochen zerbrach eine Kiste mit den Zuchttieren, die von einem Züchter in Borcheln laufend an Universitätskliniken verschickt werden. Die entflohenen Tiere fanden zwischen den Küsten und Kästen der Expediturabteilung guten Unterschlupf und vermehren sich rapide.

## 60 000 Zentner Kartoffeln fehlen

Minden, Im Kreis Minden drohen 60 000 Zentner Kartoffeln zu verderben, da die sogenannten „Dampfkolonnen“ keine Kohlenvorräte mehr haben. Man will jetzt versuchen, einen Teil dieser Kartoffeln, manne zu Trockentütern zu verarbeiten. Bisher hatten die Bauern ihre Kartoffeln die sie nicht absetzen konnten, eingedampft und in Silos als Viehfutter eingesauert.

## Pegelstand des Rheins

Düsseldorf, Konstanz vom Vortage 325 +3 Rheinfeinheiten 270 +6, Breisach 238 +12, Straßburg 286 +13, Maxau 454 +2, Weiskirchen 327 +2, Worms 244 +2, Mainz 301 +3, Bingen 210 +1, Kaub 321 +1, Koblenz 257 +1, Andernach 307 +2, Bonn 236 +4, Köln 250 +7, Düsseldorf 374 +6, Duisburg 438 +5, Ruhrort 471 +3, Wesel 448 +7, Rees 340 +7, Emmerich 394 +7.

## Vorwiegend heiter

Langsam dringt kühlere Luft von der Nordsee in den Kontinent ein. Vorhersage für den 26. April: Heiter und trocken, schwache Winde aus Ost bis Nord, nachts ohne Bodenfrost. Weitere Aussichten trocken.

## „Ja, es heißt: junger Herr.“

„Ja, ich weiß. Und wie redet man Sie an? Wie soll ich Sie nennen?“  
„Umfundisi.“  
„O ja, Umfundisi.“  
„Nein, Umfundisi.“  
„Umfundisi. Was bedeutet das?“  
„Es heißt Priester.“  
„Darf ich mich setzen, Umfundisi?“  
Der Knabe sprach das Wort sorgfältig aus. „Is es so richtig?“ fragte er.  
Kumalo verließ sich das Lachen. „So ist es richtig“, sagte er. „Möchtest Ihr gern einen Schluck Wasser trinken? Es ist so heiß.“  
„Ich hätte gern etwas Milch“, sagte der Knabe. „Biskait, aus dem Bieschrank.“  
„Inkosana, in Ndotsheni gibt es keinen Bieschrank.“  
„Also dann ganz gewöhnliche Milch, Umfundisi.“  
„Inkosana, in Ndotsheni gibt es keine Milch.“  
Der Knabe erötete. „Ich möchte gern Wasser, Umfundisi“, sagte er.  
Kumalo brachte ihm das Wasser, und während er trank, fragte er ihn: „Wie lange bleibt Ihr hier, Inkosana?“  
Er trank weiter von dem Wasser, dann sagte er:  
„Eigentlich sind jetzt keine Ferien. Wir sind aus einem besonderen Grunde hier.“  
Und Kumalo stand und sah ihn an und sagte in seinem Herzen: „O du verwaltete Kind, ich weiß den Grund.“  
„Wasser heißt amanzi, Umfundisi.“  
Und da Kumalo nicht antwortete, sagte er: „Umfundisi! Und noch einmal: „Umfundisi.“  
„Ja, mein Kind.“  
„Wasser heißt amanzi, Umfundisi.“  
Kumalo schüttelte seine Gedanken ab. Er lächelte in das kleine, eifriges Gesicht hinein und sagte:  
„Richtig, Inkosana.“  
„Und Pfad heißt ihashi.“  
„Auch richtig.“  
„Und Knabe heißt umfane.“  
„Wieder richtig.“  
Und Kuh heißt inkomo.  
Fortsetzung folgt







## Halb Buderich im Fackelzug

Goldhochzeit der Eheleute Niesen am Freitag — „Liste“ verantwortungsvoller Ämter

**Buderich.** Freitag feiert Buderich in besonderer Weise ein Fest: die goldene Hochzeit von Mathias Niesen und Katharina geb. Pesch, Grünstr. 18 (Wanheimer Hof). Mathias Niesen ist geborener Budericher und bekleidet wichtige Posten. So ist er 1. Vorsitzender der Spar- und Darlehnskasse Buderich, 1. Vorsitzender der Landwirtschaftlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft und 1. Vorsitzender der Erzeuger Großmarkt Düsseldorf-Neuß GmbH. Außerdem bekleidet er das Amt des 1. Vorsitzenden des Pferdeversicherungsvereins und gehört auch dem Vorstand der Bauerschaft Buderich an. Diese „Liste“ der verantwortungsvollen Ämter läuft auf ein groß angelegtes Fest schließen. Heute Abend findet zu Ehren des beliebten Jubelpaares ein Fackelzug statt, an dem die örtlichen Vereinigungen, die Nachbarschaft, die Feuerwehr, die Schützen und die Sänger teilnehmen wollen. Am Festtag selbst wird um 9.30 Uhr ein Hochamt für das Jubelpaar stattfinden. Später versammeln sich die Freunde und Kollegen, und alle, die mit den „beiden Niesens“ in Verbindung stehen, im „Landknecht“ zu einer Feierstunde.

Der Name „Niesen“ hat in Buderich einen Klang: der Vater von Mathias begann seine Budericher Tätigkeit auf dem Viehhof, arbeitete fleißig und erwarb schließlich den Wanheimerhof. Der Sohn Mathias trat in die Fußtapfen seines Vaters, erwarb sich durch seinen Fleiß die Achtung der Bürger und half, wo er irgend konnte. Zur goldenen Hochzeit dem Paar unseren herzlichsten Glückwunsch!

### 2600 auf Probeflug

**Kreis Grevenbroich.** Der letzte Probeflug der Ertiller-Brieftaubenvereinsvereinigung ging ab. Am Freitag, 2600 Tauben nahmen an diesem Flug teil, der zu Beginn durch Frühlingsnebel etwas beeinträchtigt wurde. Eine Vielzahl der Tauben dehnte die Reise mit einem Abstecher über Holland, und Belgien, allerdings ohne Visa, aus. Geringe Verluste sind zu beklagen. Sonntag steigt der erste Preisflug.

### „Wappenkommission“ gebildet

**Kreis Grevenbroich.** Der Kreis soll ein Wappen erhalten. Aus diesem Anlaß wurde aus Kreisrätsmitgliedern und Vertretern der Verwaltung eine Wappenkommission gebildet, die sich mit den Vorarbeiten befaßt. Vier künftige

Fachleute wurden beauftragt, bis zum 1. Juni Entwürfe einzureichen.

### Nero darf keine Ausflüge machen

**Grevenbroich.** In der Ertlikersiedlung hat man allen Grund, sich über ruhestörende Viertelner zu beschweren, die während der Nacht mit ihrem Geklaff den Menschen den Schlaf rauben und über Tag die frisch eingesäten Gärten heimsuchen. Ruhestörender Lärm kann strafrechtlich verfolgt werden. Für die Schäden, die die Hunde in Gärten anrichten, können die Hundehalter haftbar gemacht werden.

### NGZ gratuliert

**Kleinenbroich.** Am 4. Mai feiern die Eheleute Everhard Baues und Adelheid geb. Münch das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Ein Festauschuß hat sich gebildet, der die Vorbereitungen zu diesem hohen Festtag trifft.

**Primmersdorf.** Landwirt Hermann Steinhäuser wird am 28. April 90 Jahre alt. Er ist der älteste Einwohner der Gemeinde.

**Grevenbroich.** Klara Erckens geb. Croon, Erckensstr., vollendet ihr 84. Lebensjahr.

## Kreisgeschehen bunt gemischt

### Dreimal goldene Hochzeit

**Wickrath.** In der Gemeinde feierten drei Goldjubilare zum Wochenende das Fest der goldenen Hochzeit: die Eheleute Johann Heinrich Wilfeld, Wickrathberg 19, August Goldner, Buchholz 41 und Wilhelm Bongartz, Wickrathhahn 101. Die Straßen in der Umgebung der Festhäuser waren schön geschmückt. Durch Stängchen brachten die Vereine den Paaren ihre Aufmerksamkeit entgegen. Auch die Verwaltung wünschte Glück und überbrachte Geschenke.

### Dekanatsjugend sportbegeistert

**Hochneukirch.** Die Dekanatsjugend hat wie im Vorjahr auch in diesem Jahr eine Reihe sportlicher Veranstaltungen vorgesehen. Die katholischen Schulen werden sich an den Wettkämpfen beteiligen. Am 1. Mai findet um 13 Uhr im Pfarrheim ein Tischtennisturnier statt. Am 27. Mai ist ein Dekanatsradrennen angesetzt.

**Peschers Straße bald Stopstraße?** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Birkenwald für „Unge Pengste“

**Korschenbroich.** Noch steht die Gemeinde im Zeichen der heimlichen Rüstung für das große Volksfest „Unge Pengste“.

### Bäume und Sträucher entzaubern!

**Dormagen.** Bäume, Hecken und Sträucher müssen im Frühjahr entzaubert werden. Zum Schutz der Bienen dürfen Gillspritzungen an Obstbäumen, die in Blüte stehen, nicht vorgenommen werden.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

### Einmündung der Peschers Straße

**Korschenbroich.** Die Einmündung der Peschers Straße in die Regenten- und Steinstraße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die Peschers Straße zur Stopstraße erklärt werden muß. Bei der Regenten- und Steinstraße handelt es sich um eine gerade Durchgangsstraße. Die Verwaltung soll entsprechende Schritte unternehmen.

## Thema „Lastenausgleich“

**Hemmerden.** Ueber den Lastenausgleich und seine Auswirkungen sprach in einer Versammlung der CDU Bundestagsabgeordnete Wackerzapp-Bonn. Ausgehend von dem Einbruch der asiatischen Horden in unsere Heimat jenseits der Oder und Neisse, sei die Anerkennung dieser Linie als Grenze ein Verrat der SED-Regierung am deutschen Volk. Die Erinnerung an die Heimat könne niemand nehmen. Die Vertriebenen seien keine Flüchtlinge oder Umsiedler. Da Niedersachsen und Bayern den größten Strom aufgenommen hätten, solle eine Umgruppierung in andere Länder erfolgen. Die Vertriebenen dürften nicht behaupten, es sei für sie noch nichts getan worden. In Hemmerden sei eine belagerte gute Zusammenarbeit zwischen Einheimischen und Vertriebenen. Die Ausgleichsabgabe soll 50 Prozent betragen, wobei die Bewertung der Grundstücke nach dem Einheitswert erfolgen solle. Stichtag für die Bewertung ist die Währungsreform. Aus allen früheren Wohngebieten würden Prüfungsausschüsse eingesetzt. Die kleineren Geschädigten sollten besser bedacht werden, wobei nachweisbare Altpartigut haben mit 20 Prozent bedacht würden.

### Als Privatdozent niedergelassen

**Rommerskirchen.** Der frühere Kaplan von Rommerskirchen (1942 bis 1947), Dr. theol. Eduard Stommel, der in schwerster Zeit 1944 und 1945 zweimal die Pfarre verwaltete, hat sich nach Erlangung der Venia legendi an der kath. Fakultät der Universität Bonn als Privatdozent niedergelassen. Am 30. Mai wird er in der Universität seine Antrittsvorlesung aus seinem Fach Christliche Aetologie halten.

## Im Dienst des christlichen Menschen

Kirchenliedtagung des Dekanates Grevenbroich mit guten Anregungen

**Grevenbroich.** Zur Förderung des katholischen Kirchenliedes fand für das Dekanat Grevenbroich eine Kirchenliedtagung statt, in der Prof. Overath, Köln, zur Literatur und Geschichte des Kirchenliedes und Professor Hermann Schroeder, Köln, zur musikalischen Seite Stellung nahm. Die Vielfalt neuer Kirchenlieder und die textliche und melodische Bearbeitung alter Lieder macht in den einzelnen Pfarreien eine intensive Übung erforderlich. Die Schule bildet hier die Grundlage. In jeder Gesangsstunde sollte das Kirchenlied gepflegt werden, damit die Kinder es beim Gottesdienst in der rechten Fassung vortragen und auch die Erwachsenen allmählich eingeführt werden können. Den Gemeinden erwächst hier eine wesentliche Aufgabe. 1881 wurde erstmalig ein offizielles Gesangbuch herausgegeben. In der ersten Ausgabe des Gesangbuches im neuen Gebetbuch von der Voraussetzung ausgegangen, theologisch und literarisch wertvolle Texte zu wählen. Das Kirchenlied sollte ein Volkslied bleiben. Dies besage nicht, daß es im Volksentstandensei, vielmehr habe der Schöpfer des Liedes aus der Welt des Volkes geschöpft. Das Kirchenlied solle dem Geist der Heiligen Schrift entsprechen. Gesang und Musik seien wesentlicher Ausdruck des vor Gott stehenden Menschen. In das neue Gesangbuch seien 104 Lieder aus dem alten Gesangbuch übernommen, 54 neue Lieder hinzugefügt und 36 Lieder textlich und melodisch verändert worden. Prof. Schroeder sprach sich für eine klare Or-

gelbegleitung der Lieder ohne Schnörkelien und für Pflege der Kirchentönen aus. Besonders widmete er sich dem gregorianischen Choral und betonte, daß man versuchen müsse, den Choral auf die Dauer ohne Orgelbegleitung zu singen. Auch die beste Begleitung sei für den Choral immer nur ein Stückwerk, da der Choral gerade in seiner Einstimmigkeit ein vollkommenes Kunstwerk sei. Die Orgel dürfe nicht zu einem großen Kasten der Barmherzigkeit für einen schlecht geübten Choral werden.

### Das Standesamt meldet ...

**Wevelinghoven.** Geburten: Willi Junk, Grünstr. — Manfred Klimpel, Oberstr. — Helmut Bezdak, Unterstr. — Klaus Helbig, Kölner Weg. — Hans Konecny, Römerstr. — Heinrich Bayer, Unterstr. — Ernst Otto Kottmann, Oberstr. — Wilhelmine Ippers, Ramtrath. — Wilhelmine Zimmermann, Ertstr. — Monika Lauth, Grünstr. — Monika Breuer, Postgasse. — Monika Gärtner, Krummstr. — Doris Klein, Langwaden. — Heiraten: Karl Kaublen und Christine Meizer geb. Owczarek, Poststr. — Albin Plewina, Neubrück, und Elfride Stein geb. Seifert, Bahnhofstr. — Walter Bussas und Else Tisser, Oberstr. — Josef Ingenieur, Oberstr. und Maria Holz, Grevenbroich. — Otto Kämper, Jüchen, und Gertrud Just geb. Schwarz, Kölner Str. — Sterbefälle: Annemarie Tollhausen, Bahnhofstr. — Thomas Klausener, Unterstr. — Adam Wingerath, Rommerstr. — Hermann Mohren, Ertstr. — Klaus Hilbig, Kölner Weg. — Heinz Caspari, Grevenbroicher Straße.

### Betriebsratswahlen beim Kreis

**Grevenbroich.** Die Betriebsratswahlen bei der Kreisverwaltung hatten folgendes Ergebnis: Kreisoberinspektor Heinz Kirschbaum 154 Stimmen, Kreisamtsleiter Peter Brüggens (146), Kreisamtsleiter Wilhelm Adolf (136), Vermessungstechniker Heinrich Peitz (135), Kreisamtsleiter Heinrich Tilmann (123), Kreisamtsleiter Hubertine Essers (112) und Gesundheitsamtsleiter Helmut Wurm (79). Von 21 vorgeschlagenen wurden sieben gewählt. 229 Wahlberechtigte gaben 190 Stimmen ab, davon waren 188 gültig und zwei ungültig. Die Wahlbeteiligung betrug 81,8 Prozent. Die Wahl des Betriebsratsvorsitzenden, der aus dem Betriebsratsvorsitzenden, dessen Stellvertreter und einem Schriftführer besteht, wird noch vorgenommen.

## Neue Bruderschaften im Bezirksverband

Delegiertentagung der Sebastianer in Nettlesheim — Bundeshauptversammlung in Bülrig

**Nettlesheim.** Die Frühjahrsdelegiertentagung des Bezirksverbandes Nettlesheim der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaften wurde mit einer eucharistischen Huldigung in der Pfarrkirche zu Nettlesheim begonnen. Die Leitung der Tagung hatte Bezirksbundesmeister Baron Freiherr von Schweppenburg, der den Generalpräses Geistlicher Rat Dr. Louis und Bezirkspräses Pfarrer Zander begrüßte. Hauptpunkt der Tagesordnung war die Konstituierung des neugegründeten Bezirksverbandes Nettlesheim, dem neun Bruderschaften angehören. Die Leitung des Bezirksverbandes hat Bezirkspräses und Ehrenbundesmeister Pfarrer Zander. Schriftführer und Kassierer ist der Schützenoberst von Hackenbroich, Daniels. Der Bruder- rat besteht aus den Vorsitzenden der Bruder-

schaften des Bezirks. Für je 50 Mitglieder, auch angefangene 50 zählen, wird eine Stimme zugeteilt. Der Vorsitzende einer Bruderschaft von 100 Mitgliedern hat also vier Stimmen zu vertreten.

Die Jahreshauptversammlung des Bundes findet am 29. April in Bülrig statt. Die Herbstdelegiertentagung findet in Rommerskirchen statt. Eine rege Aussprache schloß sich an. Von den Bruderschaften wurden beachtenswerte Anregungen vorgebracht.

### Vom Hahnenkönig zur Majestät

**Grevenbroich-Notthausen.** Die Vorbereitung zum 30-jährigen Bestehen des Bürger-Schützenvereins sind aufgenommen worden. Ende August soll ein schönes Fest gefeiert werden. Die Planungen sehen allerlei Überraschungen vor. So ist an eine große Jubiläumsfeier gedacht, bei der etwa 30 verdiente, treue Schützen ausgezeichnet werden sollen. Die Entwicklung des Vereins ging über die Hahnenkirmes bis zur richtigen Majestät. Elf Züge wollen in diesem Jahr wieder mitmarschieren. Verstärkung wird erwartet. Die Schützen haben seit langem die Patenschaft über das Ehrenmal übernommen und planen zur Zeit eine Erweiterung. Das erste Ereignis ist das Königsvogelschießen am 20. Mai.

**Sonntagsrückfahrkarten zu Pfingsten**

Die Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrkarten zu Pfingsten 1951 wird wie folgt festgesetzt: zur Hinfahrt von Donnerstag, 10. Mai, 0 Uhr, bis Montag, 14. Mai, 24 Uhr; zur Rückfahrt vom 12. Mai, 12 Uhr, bis Donnerstag, 17. Mai, 24 Uhr. Die Karten werden in allen Verbindungen ausgegeben und gelten für alle Züge (ausgenommen FdL- und L-Züge).

zenvereins sind aufgenommen worden. Ende August soll ein schönes Fest gefeiert werden. Die Planungen sehen allerlei Überraschungen vor. So ist an eine große Jubiläumsfeier gedacht, bei der etwa 30 verdiente, treue Schützen ausgezeichnet werden sollen. Die Entwicklung des Vereins ging über die Hahnenkirmes bis zur richtigen Majestät. Elf Züge wollen in diesem Jahr wieder mitmarschieren. Verstärkung wird erwartet. Die Schützen haben seit langem die Patenschaft über das Ehrenmal übernommen und planen zur Zeit eine Erweiterung. Das erste Ereignis ist das Königsvogelschießen am 20. Mai.

**Sonntagsrückfahrkarten zu Pfingsten**

Die Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrkarten zu Pfingsten 1951 wird wie folgt festgesetzt: zur Hinfahrt von Donnerstag, 10. Mai, 0 Uhr, bis Montag, 14. Mai, 24 Uhr; zur Rückfahrt vom 12. Mai, 12 Uhr, bis Donnerstag, 17. Mai, 24 Uhr. Die Karten werden in allen Verbindungen ausgegeben und gelten für alle Züge (ausgenommen FdL- und L-Züge).

zenvereins sind aufgenommen worden. Ende August soll ein schönes Fest gefeiert werden. Die Planungen sehen allerlei Überraschungen vor. So ist an eine große Jubiläumsfeier gedacht, bei der etwa 30 verdiente, treue Schützen ausgezeichnet werden sollen. Die Entwicklung des Vereins ging über die Hahnenkirmes bis zur richtigen Majestät. Elf Züge wollen in diesem Jahr wieder mitmarschieren. Verstärkung wird erwartet. Die Schützen haben seit langem die Patenschaft über das Ehrenmal übernommen und planen zur Zeit eine Erweiterung. Das erste Ereignis ist das Königsvogelschießen am 20. Mai.

**Sonntagsrückfahrkarten zu Pfingsten**

Die Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrkarten zu Pfingsten 1951 wird wie folgt festgesetzt: zur Hinfahrt von Donnerstag, 10. Mai, 0 Uhr, bis Montag, 14. Mai, 24 Uhr; zur Rückfahrt vom 12. Mai, 12 Uhr, bis Donnerstag, 17. Mai, 24 Uhr. Die Karten werden in allen Verbindungen ausgegeben und gelten für alle Züge (ausgenommen FdL- und L-Züge).

zenvereins sind aufgenommen worden. Ende August soll ein schönes Fest gefeiert werden. Die Planungen sehen allerlei Überraschungen vor. So ist an eine große Jubiläumsfeier gedacht, bei der etwa 30 verdiente, treue Schützen ausgezeichnet werden sollen. Die Entwicklung des Vereins ging über die Hahnenkirmes bis zur richtigen Majestät. Elf Züge wollen in diesem Jahr wieder mitmarschieren. Verstärkung wird erwartet. Die Schützen haben seit langem die Patenschaft über das Ehrenmal übernommen und planen zur Zeit eine Erweiterung. Das erste Ereignis ist das Königsvogelschießen am 20. Mai.

**Sonntagsrückfahrkarten zu Pfingsten**

Die Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrkarten zu Pfingsten 1951 wird wie folgt festgesetzt: zur Hinfahrt von Donnerstag, 10. Mai, 0 Uhr, bis Montag, 14. Mai, 24 Uhr; zur Rückfahrt vom 12. Mai, 12 Uhr, bis Donnerstag, 17. Mai, 24 Uhr. Die Karten werden in allen Verbindungen ausgegeben und gelten für alle Züge (ausgenommen FdL- und L-Züge).

zenvereins sind aufgenommen worden. Ende August soll ein schönes Fest gefeiert werden. Die Planungen sehen allerlei Überraschungen vor. So ist an eine große Jubiläumsfeier gedacht, bei der etwa 30 verdiente, treue Schützen ausgezeichnet werden sollen. Die Entwicklung des Vereins ging über die Hahnenkirmes bis zur richtigen Majestät. Elf Züge wollen in diesem Jahr wieder mitmarschieren. Verstärkung wird erwartet. Die Schützen haben seit langem die Patenschaft über das Ehrenmal übernommen und planen zur Zeit eine Erweiterung. Das erste Ereignis ist das Königsvogelschießen am 20. Mai.

**Sonntagsrückfahrkarten zu Pfingsten**

Die Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrkarten zu Pfingsten 1951 wird wie folgt festgesetzt: zur Hinfahrt von Donnerstag, 10. Mai, 0 Uhr, bis Montag, 14. Mai, 24 Uhr; zur Rückfahrt vom 12. Mai, 12 Uhr, bis Donnerstag, 17. Mai, 24 Uhr. Die Karten werden in allen Verbindungen ausgegeben und gelten für alle Züge (ausgenommen FdL- und L-Züge).

zenvereins sind aufgenommen worden. Ende August soll ein schönes Fest gefeiert werden. Die Planungen sehen allerlei Überraschungen vor. So ist an eine große Jubiläumsfeier gedacht, bei der etwa 30 verdiente, treue Schützen ausgezeichnet werden sollen. Die Entwicklung des Vereins ging über die Hahnenkirmes bis zur richtigen Majestät. Elf Züge wollen in diesem Jahr wieder mitmarschieren. Verstärkung wird erwartet. Die Schützen haben seit langem die Patenschaft über das Ehrenmal übernommen und planen zur Zeit eine Erweiterung. Das erste Ereignis ist das Königsvogelschießen am 20. Mai.

**Sonntagsrückfahrkarten zu Pfingsten**

Die Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrkarten zu Pfingsten 1951 wird wie folgt festgesetzt: zur Hinfahrt von Donnerstag, 10. Mai, 0 Uhr, bis Montag, 14. Mai, 24 Uhr; zur Rückfahrt vom 12. Mai, 12 Uhr, bis Donnerstag, 17. Mai, 24 Uhr. Die Karten werden in allen Verbindungen ausgegeben und gelten für alle Züge (ausgenommen FdL- und L-Züge).

zenvereins sind aufgenommen worden. Ende August soll ein schönes Fest gefeiert werden. Die Planungen sehen allerlei Überraschungen vor. So ist an eine große Jubiläumsfeier gedacht, bei der etwa 30 verdiente, treue Schützen ausgezeichnet werden sollen. Die Entwicklung des Vereins ging über die Hahnenkirmes bis zur richtigen Majestät. Elf Züge wollen in diesem Jahr wieder mitmarschieren. Verstärkung wird erwartet. Die Schützen haben seit langem die Patenschaft über das Ehrenmal übernommen und planen zur Zeit eine Erweiterung. Das erste Ereignis ist das Königsvogelschießen am 20. Mai.

**Sonntagsrückfahrkarten zu Pfingsten**

Die Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrkarten zu Pfingsten 1951 wird wie folgt festgesetzt: zur Hinfahrt von Donnerstag, 10. Mai, 0 Uhr, bis Montag, 14. Mai, 24 Uhr; zur Rückfahrt vom 12. Mai, 12 Uhr, bis Donnerstag, 17. Mai, 24 Uhr. Die Karten werden in allen Verbindungen ausgegeben und gelten für alle Züge (ausgenommen FdL- und L-Züge).

zenvereins sind aufgenommen worden. Ende August soll ein schönes Fest gefeiert werden. Die Planungen sehen allerlei Überraschungen vor. So ist an eine große Jubiläumsfeier gedacht, bei der etwa 30 verdiente, treue Schützen ausgezeichnet werden sollen. Die Entwicklung des Vereins ging über die Hahnenkirmes bis zur richtigen Majestät. Elf Züge wollen in diesem Jahr wieder mitmarschieren. Verstärkung wird erwartet. Die Schützen haben seit langem die Patenschaft über das Ehrenmal übernommen und planen zur Zeit eine Erweiterung. Das erste Ereignis ist das Königsvogelschießen am 20. Mai.

**Langentbeht**

**MOKRI**

**besser denn je!**

»Die TRADITIONS-ZIGARETTE der LANDE GmbH MÜNCHEN«

**Couches**

**Sessel**

**Liegen**

**Wohnschränke**

besonders billig wegen Umbaus

**Möbel**

**Trösser**

Neuß

Oberstraße 106/110

**Möbelfabrik**

**Dormagen**

**Bestecke**

800.000 Auflage, rostfreier Stahl

zahlend Kein Laden. Arnold Rheidt, Neuß, Dreikönigenstraße 12

**Pappel- und Nußbaum - Rundholz**

von mindestens 45 cm Mitteldurchmesser und aufwärts gegen Kasse zu kaufen genehm.

Gegewerke GmbH.

Möbel-, Sperrholz- u. Furnierfabriken Weeze/NdR. Tel. 113, 213 u. 214

**BOTH**

WEINBRAND UND LIKÖR

Mit einem „BOTH“ legt man immer Ehre ein

**10 kg Normbeutel-Wäsche 5,90 DM.**

**CARL HEYNE**

WASCHEREI-BETRIEBE • CHEM. REINIGUNG

**NEUSS**

KELTENSTR. 6-10 • NEUSTR. 21

TEL. 2512

chnörkelien  
n aus. Be-  
gorianischen  
chen müsse,  
elbgeleitung  
ung sei für  
werk, da der  
migkeit ein  
Orgel dürfte  
Barmherzig-  
len Choral

Willi Junk,  
r. — Helmut  
olner Weg, —  
h Bayer, Un-  
tr. — Wilhel-  
Zimmermann,  
Jonika Breuer,  
nstr. — Doris  
Karl Kaulen  
Postst. — Al-  
stein geb. Sei-  
d Elise Tissar,  
n. und Maria  
Jüchen, und  
— Stecher-  
ofstr. — Tho-  
vingerath, Ro-  
— Klaus Hil-  
Grevendrother

Kreis  
swahlen bei  
des Ergeb-  
schbaum 154  
rüggen (146),  
(136), Ver-  
(135), Kreis-  
(123), Kreis-  
und Gesund-  
Von 21 vor-  
ewählt. 229  
en ab, davon  
gültig. Die  
nt. Die Wahl  
aus dem Be-  
Stellvertreter  
ird noch vor-

glieder, auch  
Stimme zu  
Stimmen zu  
des Bundes  
Die Herbst-  
mmerskirchen  
berichten sich an  
beachtens-

stetät.  
Vorbereitung  
Bürger-Schüt-

u Pfingsten  
gsrückfahrkar-  
festgesetzt:  
Mal, 0 Uhr,  
Rückfahrt vom  
17. Mai, 24  
n Verbindun-  
lle Züge laus-

worden. Ende  
feiert werden.  
beraschungen  
larchung ge-  
treue Schüt-  
Die Entwick-  
Hahnenkirmes  
üge wollen in  
ereren, Verstär-  
ker haben seit  
das Ehrenmal  
eine Erweite-  
des Königs-

EN  
UNG

21



## 2 x Sonderklasse

**Sportlicher Popelinemantel**  
(imprägniert) Vorder- und Rücken-  
partie bis zur Taille doppelt Stoff,  
Ärmel mit Plaidfutter

und doch nur **48<sup>50</sup>**

**2 reihiges Kostüm**  
elegant in der Linie,  
*formtreu* verarbeitet

und doch nur **56<sup>50</sup>**

**Gehen Sie zu**

**C&A**  
BRENNINKMEYER

DÜSSELDORF · SCHADOWSTRASSE 79

DÜSSELDORF · BERLIN-CHARLOTTENBURG · BERLIN-NEUKÖLLN · BOCHUM  
BREMEN · DORTMUND · DUISBURG · ESSEN · FRANKFURT A.M. · HAMBURG  
HAMBURG-ALTONA · HANNOVER · KÖLN · W.-BARMEN · W.-ELBERFELD

Nachdruck verboten

## Junge Mädchen werden Dreher

Erster Versuch mit weiblichen Lehrlingen brachte zufriedenstellende Erfolge

„Bis jetzt sind wir mit diesem wohl erstmaligen Versuch innerhalb der westdeutschen Industrie zufrieden“, betont der Ausbildungsleiter der Maschinenfabrik „Deutschland“, der seit Ostern vorigen Jahres zwei weibliche Dreherlehrlinge beschäftigt. „Ja“, setzt er hinzu, „wir haben den beiden in diesen Tagen sogar noch zwei Kolleginnen hinzugesellt. Denn wir konnten bei den Mädchen als Plus buchen, daß sie der Arbeit ein im allgemeinen feineres Gefühl entgegenbringen, lieber einmal mehr messen, die Sauberkeit des Drehbisses stärker beachten und obendrein interessierter als die Jungen an möglicher Vielseitigkeit der Aufgaben sind. Daß dies wiederum seine Rückwirkungen auf die Jungen nicht verhehle — Konkurrenz hebt ja bekanntlich das Geschäft! — versieht sich wohl von selbst? So haben wir auch bei unseren halbjährlichen Zwischenprüfungen recht erfreuliche Resultate erzielt.“

### Über den Berg

Für einen Augenblick wenden sich die beiden Mädchenköpfe zur Tür, als wir eintreten. Aber im nächsten Augenblick sind sie wieder auf ihre Drehbänke gerichtet, wo sie eben einen zylindrischen Bolzen mit mehreren Ansätzen

einige Kopfschmerzen. Aber mittlerweile ist es ihnen klar: Sie bleiben dabei, um so mehr, als für später günstige Chancen bestehen, wenn man seine Frau steht. Und die Arbeitskameraden meinen, daß es zunächst ein merkwürdiger Anblick gewesen sei, die Lockenköpfe über dem blauen Monteurkittel. Aber — und dabei zucken sie etwas resignierend mit den Schultern — warum eigentlich nicht? Andere Zeiten, andere Gebräuche.

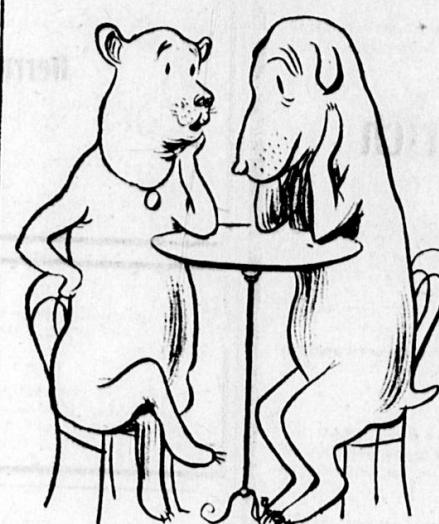
### Vorurteile überwinden

Warum nicht? Die gleiche Frage hatten wir bereits beim Landesarbeitsamt gehört, wo man sie mit recht greifbaren Argumenten aus dem Bereich des biologischen Aufbaus der Schaffenden ebenso untermauerte wie mit wirtschaftlichen Entwicklungsprognosen. Und die kürzliche Verlautbarung aus Kreisen der Alliierten-Hohen Kommission, es dürfe kein brachliegendes deutsches Industriepotential mehr geben, weist ebenfalls in diese Richtung: Verstärkte Einschaltung der Frau in für sie zumutbare Aufgaben u. a. auch in der mechanischen und feintechnischen Industrie sowie in deren Anlern-tätigkeiten in der Fräselei und Bohrerlei, der Stanzerei und Maschinenzusammensetzerlei. Aus seiner Praxis weiß uns der Ausbildungsleiter hierzu noch mitzuteilen, daß sich z. B. Frauen als Kranführerinnen selbst in der Gießerei vielfach besser bewährten als Männer. Eine solche Aufgabe allerdings wollte er grundsätzlich erwachsenen Frauen, insbesondere Kriegserwitwen, vorbehalten.

### Zukunftsschatten oder Silberstreifen?

Ein Blick endlich auf den weiteren Weg, den die nunmehr vier Bahnrheuerinnen nehmen sollen, läßt mannigfache Probleme und Aufgaben erkennen. Noch sind auch Renate und Christl mit verhältnismäßig einfachen Arbeiten befaßt. Aber bald werden für sie die ersten Beschäftigungen im Akkord anheben, obgleich sie auch dabei in der Lehrwerkstatt verbleiben. „Sie müssen jedoch frühzeitig bewußt werden, daß Güte und Zeit gleichermaßen entscheiden.“ Das dritte Jahr wird sie dann vorübergehend auch an die unmittelbaren Produktionsstätten führen. Nach Abschluß der Lehrzeit endlich wird sich ihnen eine Vielfalt von Möglichkeiten eröffnen: im Beruf selbst, durch Übergang zu dem nah verwandten Arbeitsgebiet des Horizontalbohrers, später auch durch Einsatz in den jeder Dreherei angeschlossenen Revisionsabteilungen. Aufstieg zur Meisterin durch Besuch von zusätzlich berufsbildenden Kursen. Der Schatten allerdings, oder sollten wir von Silberstreifen sprechen? der über allem hängt, ist der zumal bei wenig Frauen unter vielen Männern nur zu leicht mögliche Abgang durch Heirat. „Aber auch dann haben wir sicherlich einen guten Beitrag im Sinne des größten völkischen Wohlergehens geleistet“, schmunzelt der Chef, indessen die Mädchen — wohl noch unbeeinträchtigt von diesen Erwägungen — eben einen neuen Stahl einspannen.

Klaus Danzer



„Sie müssen auch mal den Milchmann beißen! Der Geschmack ist vorzüglich!“

Zeichn.: Belyna

bearbeiten. Kurz nur ist denn auch die Unterhaltung: Lernen wollten sie etwas, die damals 15-jährige Renate ebenso wie die ein Jahr ältere Christl. Typisch weibliche Lehrlinge jedoch waren knapp. So haben sie denn hier zugegriffen. Zunächst machten Rechnen und Raumlehre

## Früchte und Korn als Friedensopfer

Hindu-Mönche rufen in Neudehli zum Frieden auf

Aus allen Teilen Indiens strömen zur Zeit in Neudehli Tausende heiliger Hindumönche zusammen. Staubüberküstete Pilger mit nach Fakirart bemalten Gesichtern, in Lumpen und Leintücher gekleidet, bedecken die sonneglühenden Wege und Straßen, die zur indischen Hauptstadt führen. Fromme Hindus in den Dörfern am Wege sorgen für das heilige Wohl der heiligen Wanderer, die von dem in ganz Südindien berühmten Yogi Schantananda aus Kaschmir zum „Friedenskongreß des Geistes“ nach Delhi berufen wurden, der am 28. April beginnt. Einladungen sind an alle Religionsorden der ganzen Welt ergangen.

Mit einer großen Prozession vom alten Birla-Tempel in Delhi zum Ufer des Jumna, an der wahrscheinlich über 100.000 Personen teilnehmen werden, beginnt der Kongreß. Am heiligen Strom wird ein riesiger Scheiterhaufen brennen auf dem Früchte und Korn als „Friedensopfer“ dargebracht werden sollen. Die am Kongreß teilnehmenden Äbte der Hindu- und Buddhistenklöster werden auf Blättern den Zug anführen. Über 10.000 Sadhus, heilige Wandermänner, die sich nur der Meditation hingeben, folgen ihnen. In seinem Aufruf zum Kongreß betont der Yogi Schantananda, daß alle „geistigen Weltkräfte in der Stunde der drohenden Kriegsgefahr“ zu Erneuerung beitragen müßten. Auf religiöser Basis soll eine „Friedensbewegung“ ins Leben gerufen werden, mit der man hofft, auch einflußreiche Politiker zu gewinnen. Indische Regierungsvertreter und Angehörige des diplomatischen Korps in Indien sind zur Teilnahme an der Tagung aufgefordert worden.

Es ist das erste Mal in der Geschichte, daß die „heiligen Männer“ Indiens sich aktiv in das politische Leben einschalten. Orthodoxe Sadhus, alte Mönche, die den materiellen Dingen der Welt entsagt haben, wollen von dem Kongreß nichts wissen. Die Avantgarde des Hindu-

Mönchtums hat sich jedoch geschlossen hinter die Sache des Kongresses gestellt.

Der Kongreß wird von gläubigen Hindu-Industriellen finanziert. Die indische Armee hat Zelte für das große Pilgerlager am Jumna zur Verfügung gestellt. Die Maharadschas der Umgebung liefern Dekorationen für die Festveranstaltungen und leisten auch sonst tätige Hilfe. Die Verpflegung der heiligen Männer wird allerdings einige Schwierigkeiten bereiten, da sich jeder Linder nur sein Gesicht anzustreichen und in der Schlange vor der „Gulaschkanone“ aufzustellen braucht, um an der Spisung der Zehntausend teilnehmen zu können. Da es kein Mittel gibt, einen echten Sadhu von einem nachgemachten zu unterscheiden, rechnen die Yogis, die mit der Organisation des Kongresses beschäftigt sind, mit einer Unzahl von „Schwarzen“ Mitessern, die alle gefüttert werden wollen.

### Kleiner Weltspiegel

**Paris**  
Die dritte französische Himalaja-Expedition hat unter der Führung des Alpinisten Roger Duplat den Hafen von Marseille verlassen. Ziel Bergsteiger aus Lyon teilnehmen, ist das Gipfelgebiet von Garwhal. Gleichzeitig soll die Expedition eine Vorbereitung auf den für die nächsten Jahre geplanten Angriff auf den Mount Everest sein.

Bevor er Selbstmord beging, heftete der 80-jährige Alfred Ducolu einen Zettel an seine Wohnungstür: „Erschrecken Sie nicht, wenn Sie hereinkommen. Ich hänge gleich hinter der Tür.“

**Grenoble**  
In Grenoble ärgerte sich ein 68 Jahre alter Minenarbeiter derart über seine Frau, daß er eine Dynamitpatrone aus der Tasche nahm und herzhafte darauf biß. Außer ihm nahmen auch die Nebenräume erheblichen Schaden.

**Bombay**  
Einem amerikanischen Farmer ging die Hilfe für das hungernde Indien zu langsam vorwärts. So lud er eines Tages einfach zehn Zentner Weizen auf seinen Wagen und fuhr damit nach New York. Dort rief er den indischen Generalkonsul an, um ihm den Weizen zur Verfügung zu stellen. Der Konsul dankte erfreut für die praktische Hilfe.

**Agram**  
Titos „Dynamos“ sind aus Agram in London eingetroffen. Sie sollen sich in Hochform befinden und Fulham, Birmingham und Bristol City, ihre drei englischen Gegner, werden es nicht ganz leicht haben, sich zu behaupten. Der Bürgermeister von Fulham will den Gästen, achtzehn Spielern, drei Managern und einem Trainer, einen festlichen Empfang geben.

**Tokio**  
Was General Ridgway in Korea am meisten vermißt, ist seine — Bibliothek. Zwar die Werke von Marcel Proust, seinen Lieblingschriftsteller, begleiten ihn auch in diesen gewaltigen Kriegsjahren, aber ganz zufrieden ist Ridgway erst, wenn er zu Hause in seiner Bibliothek sitzt und die Handschriften des Dichters, die er sammelt, vor Augen hat. „Ich vermag ein wertvolles Buch erst dann ganz zu schätzen, wenn ich die Handschrift des Verfassers gesehen habe.“

### Wetter und Politik

Amerikanische „Periodenforscher“ haben den Zusammenhang der Wetterzyklen mit der Geschichte zu ergründen versucht und sind dabei auf erstaunliche Gesetzmäßigkeiten gestoßen. Nach ihren Beobachtungen fallen die überwiegend friedlichen Epochen mit Zeiten des sich erwärmenden Klimas zusammen. Im Augenblick sollen wir am Ende einer kalten Periode leben, die etwa um 1960 zu Ende gehen dürfte. Für die Zeit danach verheißt die amerikanische Theorie eine „idealistische“ Epoche, unter Umständen sogar ein „goldenes Zeitalter“. Wie wäre es, wenn man die Forscher zu Regieren machte?

### Kocher mit Sonnenstrahlen!

Die alljährlich stattfindende Pariser Erfindermesse, die am nächsten Sonntag beginnt, wartet auch in diesem Jahre mit besonderen Sensationen auf. Von den 638 Erfindern, die ihre letzten Schöpfungen ausstellen, dürfte der Konstrukteur des raketentriebenen Fahrrades den Preis davontragen. An weiteren Sensationen wird u. a. ein Fahrrad gezeigt werden, mit dessen Hilfe man sich in legender Stellung fortbewegen kann und ein Apparat, der Wandern die Zubereitung warmer Mahlzeiten mit Hilfe der Sonnenstrahlen gestattet. Die Ausstellungsgesellschaft stellt fest, daß die französischen Erfinder ihre Energien ausschließlich auf die Entwicklung friedlichen Zwecken dienender Gegenstände konzentriert hätten.

**Anna-Maria**  
Sonntagsmädchen angekommen. Dies zeigen hocherfreut an  
Sibilla Giarretta, geb. Beuls  
Alois Giarretta  
Neu-B, Grimlinghausen, den 22. April 1951, Bonner Str.

**Statt Karten**  
Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen  
**MARTIN PFENNINGS**  
**ELLY PFENNINGS**  
geb. Abels  
Julich Grevenbroich  
28. April 1951 Friedenstr. 1

**Frau Maria Wyrich**  
geb. Günther  
gestärkt mit den Heilmitteln der römisch-katholischen Kirche, im  
Alter von beinahe 62 Jahren zu sich in sein ewiges Reich.  
Um ein stilles Gebet für die liebe Verstorbene bitten:  
**Franz Wyrich**  
und die übrigen Anverwandten  
Neu-B (Berghelmer Straße 133), den 25. April 1951.

**Fr. Wwe. Mathias Hermes**  
Eva geb. Arnolds  
zu sich in die Ewigkeit. Sie starb nach kurzem Leiden, gestärkt mit  
den Heilmitteln unserer heiligen Kirche, im Alter von 77 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
Frau Hubertine Hermes  
Familie Lorenz Hermes  
Familie Albert Rösler  
und die übrigen Anverwandten.  
Neu-B (Hemmerwallstraße 50), den 24. April 1951.

**Herrn Friedrich Schmitz**  
zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach langer, schwerer  
Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von  
30 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
Elisabeth Schmitz geb. Rippbahn  
Familie Heinrich Schmitz  
Familie Werner Rippbahn  
und die übrigen Anverwandten.  
Straberg, Delhoven, den 24. April 1951.

**Herr Peter Schlömer**  
versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 76. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
Christine Schlömer geb. Lukas  
Marianne Schlömer  
Karin Barthel geb. Schlömer  
Gertraud Schlömer  
Dr. Winand Schlömer  
Emmy Schlömer  
Aennechen Schlömer  
und die übrigen Anverwandten.  
Neu-B (H. Kolpingstraße 50), Frankfurt/M., Hackenbroich, Hack-  
hausen, Köln, den 24. April 1951.

**Herrn Heinrich Stüßen**  
nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbe-  
sakramenten, im Alter von 37 Jahren zu sich in sein ewiges Reich.  
In tiefer Trauer:  
Frau Heinrich Stüßen, Auguste geb. Hamacher  
und Kinder  
sowie die übrigen Anverwandten.  
Neu-B (Schillerstr. 46), Holsten und Vinkath, den 25. April 1951.

**Danksagung**  
Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Tode meines lieben  
Mannes  
**Herrn Josef Lodderhose**  
sage ich hiermit allen, besonders der Firma Bölling & Kummerhoff  
sowie der Nachbarschaft meinen herzlichsten Dank.  
Frau Therese Lodderhose  
Neu-B, Breite Straße 138, im April 1951.

**Danksagung**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode meiner lieben  
Gattin und guten Mutter sage ich allen unseren tiefempfundenen  
Dank.  
**Josef Odenthal u. Kinder**  
Neu-B, Schillerstraße 40, im April 1951.

**Adam Thoenes und Frau**  
Ursula geb. Bloemen  
Neu-B, im April 1951.

**Schutz**  
vor Wetter und Verfall  
**Polzer-Farben**  
**überall**  
Neu-B, Mühlenstraße 25

**Kaufgesuche**  
2 Perser-Tischchen, ca. 3,00 x 1,00 m  
und ca. 3,00 x 0,50 m aus Privatbesitz  
gegen Kasse gesucht. Angebot mit  
kurzer Beschreibung unter PD  
2407 Rhein, Post, Düsseldorf.  
Gleichstrom-Radio, gut erhalten, zu  
kaufen gesucht. Jocko, Neu-B, Rk.,  
Hafenstr. 29 (Metropol-Garage),  
Telefon 2248.  
Wohntraube zu kaufen gesucht. Ang.  
mit Preis erbeten Hans Meyer, Gohr  
Broich Nr. 6.

**Verloren/Gefunden**  
Taschenrechner in Neu-B gefunden, Schie-  
dek, Düsseldorf, Miltropstraße 20.

**Verschiedenes**  
Buchführung, eingezeichnet, beschreiben  
Beratung, Anfragen u. 2400 Angez.  
Mittler, Düsseldorf, Neu-B, Michel 1.

**Autoverleih**  
Volkswagen-Verleih, Sonderkamp,  
Kontantstr. 10, Telefon 1150. Neue  
Wagen mit Sonnendach und Radio.  
Autoverleih an Selbstfahrer. Neue  
Fahrzeuge, Autovermietung, Prati,  
Neu-B, Jülicher Landstr. 160, Tel.  
1328, Zubringerdienst.

**Geschäftsangelegen**  
Stuhlverstellung besichtigt, Walges  
Universal-Blutreinigungsservice, Pak.  
1,25, Drogerie Walge, Niederstr. 11.

**Stellenangebote**  
Flüchtiger Herrenfriseur zur Anstellung  
für Feintage und samstags sofort ge-  
sucht. Salon Scheunberg, Neu-B,  
Münsterplatz 4-6.  
Flüchtige Friseurin, Kraft, gegen  
guten Lohn für sofort gesucht.  
Damen- und Herren-Salon Johann  
Hammelstein, Holzheim bei Neu-B,  
Bahnhofstraße 39.

**Wohnungsangebote**  
Möbl. Zimmer für einzelnen Herrn frei.  
zu erfragen 4726 NGZ, Neu-B, Nie-  
derstraße 46.  
Möbl. Zimmer, Mittelpunkt der Stadt,  
zu vermieten, 4725 NGZ, Neu-B,  
Niederstraße 46.

**Wohnungsgesuche**  
Altbauwohnung, 2-3 Zimmer für so-  
fort oder später ges. 300,- DM  
verl. Zuschuß geboten, 4728 NGZ,  
Neu-B, Niederstraße 46.  
1-2 Schlafzimmer zu mieten gesucht.  
Ang. 4724 NGZ, Neu-B, Niederstr. 16.  
Ruhige, ältere, alleinstehende, Be-  
amtenwitwe sucht nettes 1-2-Zimmer-  
Wohnung in gutem Hause, mögl.  
abgeschlossen. Baukostenzuschuß  
oder Mietvorauszahlung kann ge-  
leistet werden. 4723 NGZ, Neu-B,  
Niederstraße 46.

**Kapitalienmarkt**  
8-10.000 DM gesucht aus Privat-  
hand gegen gute Sicherheit. 4729  
NGZ, Neu-B, Niederstraße 46.

**Verkäufe**  
Junge Schweine abzugeben, Weve-  
linghoven, Burgstraße 4.

**Kühlschränke**  
IM FACHGESCHÄFT  
**Schade**  
HERDE • OFEN  
WASCHMASCHINEN  
KLARISSENSTRASSE 12

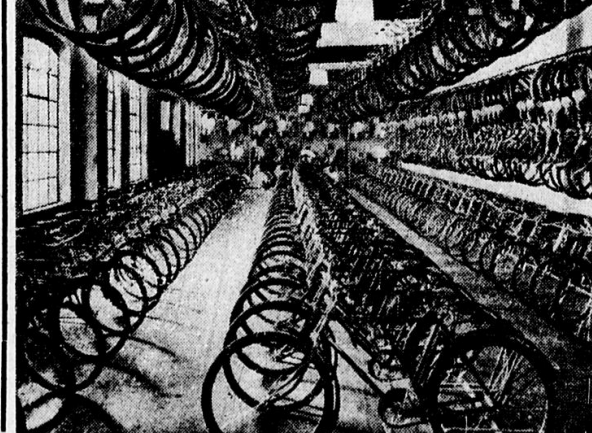
**Baugeld zu 5%**  
sichert Ihnen ein Wohnort. Bau-  
sparende. Weitere Vorteile: Sta-  
bilität, Sicherheit, mögliche Abzah-  
lung - Kreditsicherstellung bei  
Forderung Prospekt kostenlos durch  
die größte deutsche Bauparlasse  
**GdF Wüstenrot**  
Ludwigshafen-Worms  
Geschäftsst. Bonn  
Argelanderstraße 11  
Fernspre. 6745

**Der Gipfel**  
der Preiswürdigkeit  
Echt Birnbaum Schlafzimm-  
Möbel  
innen und außen Birnbaum  
bestehend aus 1 Schrank 4-  
türig, 200 cm breit, 2 Betten  
100/200 cm, 2 Nachtschränken  
mit Glasplatten, 1 Friseur-  
kommode mit Glasplatte und  
steilem Spiegel DM 730,-  
dasselbe Zimmer mit Stuhl-  
spiegel und Herrenkommode  
statt 815,- DM DM 932,-  
Alleinverkauf dieses Modells  
M. Glöckner-Rheind., Düssel-  
dorf, Krefeld, Neu-B, U. Meibach.

**MARKISEN**  
Schaufenster-Anlagen  
in Eisen, Bronze  
und Leichtmetall  
liefer  
schnellstens und preiswert  
**Wini Kraus junior**  
Neu-B  
Schillerstraße 42, Tel. 2719

**Kaufe**  
Schlachtpferd  
zu höchsten Tages-  
preisen.  
Der Notarch, schnellste Bedienung  
**Heinz Bender**  
Neu-B Ruf 2579  
Ruf 3726

**Stromsparende**  
bei Verwendung von Leucht-  
stoffröhren statt Glühlampen  
Leuchtstoffröhren  
Befestigungskörper  
für jeden Zweck  
**Elektro-Walge, Neu-B**  
Glockhammer Nr. 11, Ruf 2952  
Kostenlose Beratung



**Standard-Tourenrad** . . . . . DM 109,-  
**D-Rad, Chrom-Touren** . . . . . DM 129,-  
**D-Rad (Cito-Allright)** . . . . . DM 139,-  
**Orig.-NSU-Chrom-Touren** . . . . . DM 156,-  
**Sportfahrräder** . . . . . ab DM 179,-  
außerdem sämtliche Modelle der Spitzenmarken

**Miele - Rabeneick - NSU - Görcke**  
Decken . . . ab DM 5,95  
Bremsen . . . ab DM 1,90  
Felgen . . . ab DM 1,80  
Elasticdattel . ab DM 5,95  
Jepdickeläger . ab DM 1,95  
mit Feder

**Fahrrad-Großlager**  
**H. Dammjacob**  
Neu-B, Oberstraße 29 (am Obertor)

**Neue Flugwege,**  
**neue Handelswege**  
ermöglichen direkte Gespräche mit ausnahme-  
berühmten Märkten, beschleunigte Abschlüsse  
und damit schnelleren Umsatz. Bis nach  
**BUENOS AIRES**  
und  
**TOKIO**  
führen die Magischen SAS-Direktlinien, die  
zwischen Deutschland und  
● SÜDAMERIKA (Rio de Janeiro,  
Montevideo, Buenos Aires)  
● ASIEN (Karachi, Kalkutta, Bangkok)  
● USA (Gander - New York)  
● ORIENT (Beirut, Damaskus, Tel  
Aviv, Teheran)  
● AFRIKA (Khartoum - Nairobi)  
und fast allen Hauptstädten Europas und  
Skandinaviens bestehen.  
Auf allen Strecken  
sind Sie in den  
besten SAS-Flugzeugen  
mit dem besten  
Spezial-Service  
begleitet. Lassen Sie  
sich von Ihrem IATA-  
Agenten beraten.

**SCANDINAVIAN**  
**AIRLINES SYSTEM**  
**SAS**  
**Kino's**  
zeigen heute.

**APOLLO**  
14, 16, 18, 20, 22 Jugendl. zugelassen  
Marie Harell, O. W. Fischer  
in der wunderbaren Liebesromanz  
**Erzherzog Johanns große Liebe**

**Stahlwerksmeister**  
für Siemens-Martin-Stahlwerk gesucht. Derselbe muß selbstständig  
arbeiten können und Erfahrungen im Erschmelzen und Vergießen  
von Rohmaterial und sonstigen Stahlqualitäten haben. Bewerbun-  
gen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsan-  
sprüchen u. Referenzen sind zu richten an PD 2195 40 Rheinische  
Post, Düsseldorf.

**AMTICHE BEKANNTMACHUNG**  
Hubert Lichtschlag, Wevelinghoven, Mühlenstr. 37, beabsichtigt, auf dem  
Grundstück Wevelinghoven, Mühlenstr. 37, ein Schlachthaus zu errichten.  
Gemäß § 17 R.O.G. gebe ich hiermit dieses Vorhaben bekannt, damit etwaige  
Einwendungen binnen 14 Tagen nach Veröffentlichung bei dem Unterzeich-  
neten schriftlich in doppelter Ausfertigung oder zu Protokoll angebracht  
werden können. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem  
Verfahren nicht mehr angebracht werden. Die Pläne, Bauzeichnungen und  
Beschreibungen liegen bei der Kreisverwaltung, Zimmer 7, zur Einsicht-  
nahme aus.  
Grevenbroich, den 20. April 1951. Der Oberkreisdirektor,  
I. V.: Dr. Ebelmann, Kreisrechtsrat.



**Keine ist reiner**  
IN PACKUNGEN ZU 5, 10 UND 20 STÜCK

**Die**  
**GE**

**JAHRGAN**  
**KP**  
Dr. Lehr

Bonn, 26. April 1951.  
und aller Organe  
nerstag vor der  
die Bundesregie-  
von der SED er-  
klärte Dr. L.  
befragung" die  
Ziele die freilich  
damit einen A-

Der Minister  
rung eine Antrag  
die Bundesregie-  
suche kommunisti-  
denke. Der GRI  
bet der Begründu-  
tion bereits aus-  
zeichnet.  
Zur Begründu-  
der sogenannten  
Remilitarisierung  
minister an zahl-  
und Ulbricht, in  
Veränderung zum  
zum „offenen K-  
mäßige Ordnung  
wurde. Das star-  
Aktion in Weste-  
hervor, daß allein  
kosten einer vor-  
Kirchen aus der S-  
fügung gestellt  
werde sich, so g-  
cher Entschlossen-  
Gruppen wenden  
diese neu faschist-  
sächsischen Wahl-  
Maß des Ertrags-  
schen Volkes h-  
erklärte Dr. Leh-  
Nazi über unsern  
gekommen ist.“  
Bundesregierung  
gerichtet werde d-

**Bom**  
USA u

Lake Succ-  
haben den 13. Apr-  
in Korea kampf-  
dschurische Luftst-  
die rotchinesisch  
angriffen beginn-  
der amerikanisch-  
nerstag bekannt.  
einigen Wochen  
Beratungen der  
Keiner der Teil-  
schlag Einwände  
die Einzelheiten  
nicht erzielt wor-  
Diese Vorstel-  
langem von der  
Korea gefordert.  
bisher noch kei-  
kräfte in Korea  
let, daß sie in  
Luftflotte konze-  
jederzeit in die

**Net**  
Tokio, 26. Apr-  
haben die chinesi-  
sive wieder aufgen-  
Stellen die Linien

**Tum**  
**Rote Rowdies**  
Maluz, 26. Ap-  
Aenauer, der am  
kurdgebung im Se-  
seinem Entfretten  
Demonstranten, vo-  
Pfeifkonzert empfan-  
entstanden Schläg-  
die Ausführungen  
übertragen wurde  
Pfeifkonzert.  
Dr. Aenauer  
äußerte Kritik an  
sition und verur-  
sächsischen Wahl-  
Stimmen erhoben  
machten. Die Bun-  
teln gegen diese  
Als ein kommuni-  
führten des Bu-  
versuchte, rief ih-  
die Sowjetzone ab-  
kündigte dann ei-  
einfachlichem Gebie-  
steigerung den G-  
renierung werde  
Lohn- und Preis-

**Vollm**  
Benzin kann v-  
Bonn, 26. Ap-  
vollmachten für d-  
dustrieproduktion  
das am Donnersta-  
Verordnungsgesetz  
„Schaffensicherungsg-  
vom Bundesrat be-  
nierung. Vorschritt-  
dung und Vorschri-  
tlichen Wirtschaft  
Bundesrates zu erl-  
In einem weitere  
wieder die Miffel-  
ordnung den Bezu-  
stoffen zu kontin-  
minister kann Ver-  
kar einzelne Verb-